

# Wanderungen im nördlichen Chiemgau

mit Anschluss zum BÜRGERBUS CHIEMSEE



Schutzgebühr: 3,50 Euro

Gerhard Märkl



Breitbrunn | Eggstätt | Gstadt-Gollenshausen | Rimsting

# Die Naturpalette

vom Chiemsee



*Die richtigen  
Adressen für  
Ihren Urlaub!*



[www.naturpalette.de](http://www.naturpalette.de)

Tourist-Information Breitbrunn a. Chiemsee  
Gollenshausener Str. 1  
83254 Breitbrunn a. Ch.  
Tel. 08054 / 234 Fax 1272  
E-Mail [kontakt@breitbrunn-info.de](mailto:kontakt@breitbrunn-info.de)  
Internet: [www.breitbrunn-info.de](http://www.breitbrunn-info.de)

Tourist-Information Eggstätt  
Obinger Str. 7  
83125 Eggstätt  
Tel. 08056 / 1500 Fax 1422  
E-Mail [tourist-info@eggstaett.de](mailto:tourist-info@eggstaett.de)  
Internet: [www.eggstaett.de](http://www.eggstaett.de)

Tourist-Information Gstadt-Gollenshausen  
Seepplatz 5  
83257 Gstadt a. Chiemsee  
Tel. 08054 / 442 Fax 7997  
E-Mail [info@gstadt.de](mailto:info@gstadt.de)  
Internet: [www.gstadt.de](http://www.gstadt.de)

Tourist-Information Rimsting  
Schulstr. 4  
83253 Rimsting  
Tel. 08051 / 6876-21 Fax 6876-44  
E-Mail [verkehrsamt@rimsting.de](mailto:verkehrsamt@rimsting.de)  
Internet: [www.rimsting.de](http://www.rimsting.de)  
[www.wellness-urlaub-chiemsee.de](http://www.wellness-urlaub-chiemsee.de)

# Wanderungen im nördlichen Chiemgau

mit Anschluss zum BÜRGERBUS CHIEMSEE

Natur- und Kulturerlebnisse der besonderen Art



*Chiemsee Verlag*



Das vorliegende Heft ist Teil der Broschürenreihe „Natur.Erlebnis.Chiemsee“ unter dem Dach der Chiemseeagenda. Seit 2007 werden Hefte der Chiemseeagenda zum Thema Natur, Tourismus und öffentlicher Verkehr vom Chiemsee-verlag herausgegeben. Träger der Chiemseeagenda ist der Abwasser- und Umweltverband Chiemsee mit seinen zehn Mitgliedsgemeinden. In der Chiemseeagenda arbeiten BürgerInnen ehrenamtlich zusammen mit den Gemeinden an einer nachhaltigen Entwicklung am Chiemsee.



[www.chiemseeagenda.de](http://www.chiemseeagenda.de)

[www.naturerlebnis-chiemsee.de](http://www.naturerlebnis-chiemsee.de)



der Link zur Broschürenreihe: [www.chiemseeagenda.de/thema/115](http://www.chiemseeagenda.de/thema/115)

**Hinweis (Stand Januar 2016):**

- Die im Heft aufgeführten Webadressen sind zum Großteil nicht mehr aktiv.
- Informationen zum Heft werden, sofern welche vorhanden sind, unter [www.chiemseeagenda.de/thema/114](http://www.chiemseeagenda.de/thema/114) ins Netz gestellt. Eine Neuauflage ist für 2018 geplant.
- Alle aktuellen Informationen zum Bürgerbus Chiemsee erhalten Sie unter [www.buergerbus-chiemsee.de](http://www.buergerbus-chiemsee.de).

© 2007 Chiemsee Verlag

2. vollständig überarbeitete und erweiterte Auflage 2007

Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtes ist nur mit Genehmigung des Chiemsee Verlages erlaubt.

Wir haben uns bemüht, möglichst genau zu recherchieren und unsere Informationen auf dem neuesten Stand zu halten, können jedoch keine Gewähr für die Richtigkeit unserer Angaben übernehmen. Anregungen und Berichtigungen nehmen wir gerne entgegen.

#### **Chiemsee Verlag**

Breitenbergweg 1, 83224 Rottau

Tel. 08641 / 598799

eMail [gerhard.maerkl@chiemgau-aktiv.de](mailto:gerhard.maerkl@chiemgau-aktiv.de)

Texte und Wegskizzen: Gerhard Märkl, Rottau

Idee, Kartenmaterial und Realisierung: Claus Linke, Prien /Chiemseeagenda, AK Verkehr

Mitarbeit an der 1. Auflage: Hans Thauer, Pittenhart; Gudrun Steinack, Obing; Ursula Lohmann, Bad Endorf

Fotos: Johann Zimmermann, Prien

Druck: Rieder Druckservice GmbH, Prien





## Wanderungen im nördlichen Chiemgau mit Anschluss zum BÜRGERBUS CHIEMSEE

---

Liebe Natur- und Wanderfreunde!

Nach unserem kleinen Wanderheft "12 Naturspaziergänge in und um Prien" legen wir Ihnen jetzt einen weiteren Wanderführer vor, der Sie mit dem weniger bekannten Wandergebiet westlich und nördlich des Chiemsees bekannt macht. Dabei erscheinen uns zwei Dinge bemerkenswert:

Zuerst einmal sind alle Ausgangspunkte der Wanderungen von Prien aus nicht nur mit dem Auto, sondern auch mit öffentlichen Verkehrsmitteln, speziell mit dem zwischen Prien und Amerang verkehrenden BÜRGERBUS CHIEMSEE, erreichbar. Autofahrer haben zwei Möglichkeiten: Entweder Sie parken das Auto am Endpunkt der Wanderung und lassen sich mit dem Bürgerbus zum Ausgangspunkt bringen. Oder Sie parken Ihr Auto am Start der Wanderung und wandern dann vom Endpunkt wieder zum Ausgangspunkt zurück, wobei sich die Gehzeit in etwa verdoppelt.

Zum zweiten sind alle Wanderungen auch für Kinder ab 6 Jahren geeignet, da die Touren entweder viele kulturelle Höhepunkte oder viel ursprüngliche Natur oder beides bieten. Damit Ihnen jede Wanderung möglichst viel Genuss bereitet, haben wir das Wichtigste vor jeder Wegbeschreibung kurz zusammengefasst, außerdem erhalten Sie wie schon in unserem ersten Wanderführer zahlreiche Beobachtungstipps. Wenn Sie an geführten Wanderungen interessiert sind, können Sie sich im Internet unter [www.chiemsee.de](http://www.chiemsee.de) bzw. [www.naturpalette.de](http://www.naturpalette.de) oder bei den Tourist-Informationen (nähere Angaben siehe auf der Titelseite) informieren.

Rottau, im Juli 2007

Gerhard Märkl



## VIER TIPPS FÜR GENUSSVOLLES WANDERN



### 1. Was Sie unbedingt mitnehmen sollten

**Brotzeit und Getränke** machen Sie von Gaststätten unabhängig – Sie können dort verweilen, wo es besonders schön ist.

**Ferngläser** sind nicht nur zum Betrachten weit entfernter Objekte von Vorteil. In einer Kirche lassen sich Einzelheiten auf Gemälden bzw. Figuren mit einem Fernglas erkennen, die man mit dem bloßen Auge übersieht. Genauso ist es bei Blumenwiesen!

Ein **Regenschutz** ist nicht nur bei schlechtem oder unsicherem Wetter vorteilhaft, er kann auch als Unterlage bei kühlem Wetter oder in feuchtem Gelände dienen.

Ein **Erste-Hilfe-Päckchen** empfiehlt sich vor allem, wenn man Kinder dabei hat, denn diese lassen in ihrer Entdeckerfreude oft jede Vorsicht außer Acht und verletzen sich leicht.

Eine gute **Wanderkarte** sollte ebenfalls in Ihrem Rucksack sein. Wir bemühen uns zwar, unsere Wegeskizzen genau anzufertigen, trotzdem kann ein Blick auf eine Karte oft hilfreich sein.

### 2. Wer viel weiß, sieht mehr

Für alle, die sich gerne genauer informieren wollen, haben wir eine Liste von Informationsmaterial zusammengestellt:

**Der Chiemgau** (Schacherl, Rosenheimer Verlag), **Die Pflanzenwelt des Chiemgaus** (Lohmann), **Pareys Blumenbuch**, **Pareys Buch der Bäume**, **Die Vögel Europas** (Jonsson, Kosmos), **Chiemsee-Naturführer** (Michael Lohmann), **Kompass-Wanderkarte "Chiemsee- Simssee 792"** (1:30 000), **Wanderkarte des Bayer. Vermessungsamtes "Chiemsee"** (1:50 000)

### 3. Sich Zeit lassen und verweilen

Wir leben in einer hektischen Zeit, in der man mehr auf Quantität als auf Qualität schaut. Dabei stellen wir immer wieder fest, dass das "Immer mehr" letztlich nicht zur Befriedigung führt. Deshalb empfiehlt es sich, ein Kontrastprogramm zu wählen. Viele eindrucksvolle Natur- und Kulturerlebnisse erschließen sich erst, wenn man sich Zeit nimmt und an einem Ort verweilt, um alle Eindrücke auf sich einwirken lassen zu können. Da hört man dann wieder die Vögel singen, sieht seltene Pflanzen und Tiere und erlebt den Einfluss großer Kunstwerke.

### 4. Es sind die kleinen Dinge, die das Leben wertvoll machen

In unserer schnelllebigen Zeit will man uns weismachen, dass der (finanzielle) Aufwand unsere Erlebnisse vergrößert. Wer jedoch unbefangen durch die Welt geht, wird feststellen, dass dem nicht so ist. Was das Leben eigentlich lebenswert macht, kann man gerade nicht kaufen: Gute Freunde, Glück, Zufriedenheit, Gesundheit ... Außerdem verbrauchen wir bei obiger Art zu leben sehr viel Energie und wir schaden der Natur. Deshalb unser Rat: Lernen Sie, sich wieder an den kleinen Dingen zu freuen. Gerade bei Wanderungen durch die herrliche Chiemseelandschaft gelingt dies leicht! Unsere Beobachtungstipps und Informationen sollen dazu beitragen, Ihnen unvergessliche Kultur- und Naturerlebnisse zu ermöglichen. Wir wünschen Ihnen mit unseren Wandervorschlägen viel Freude!



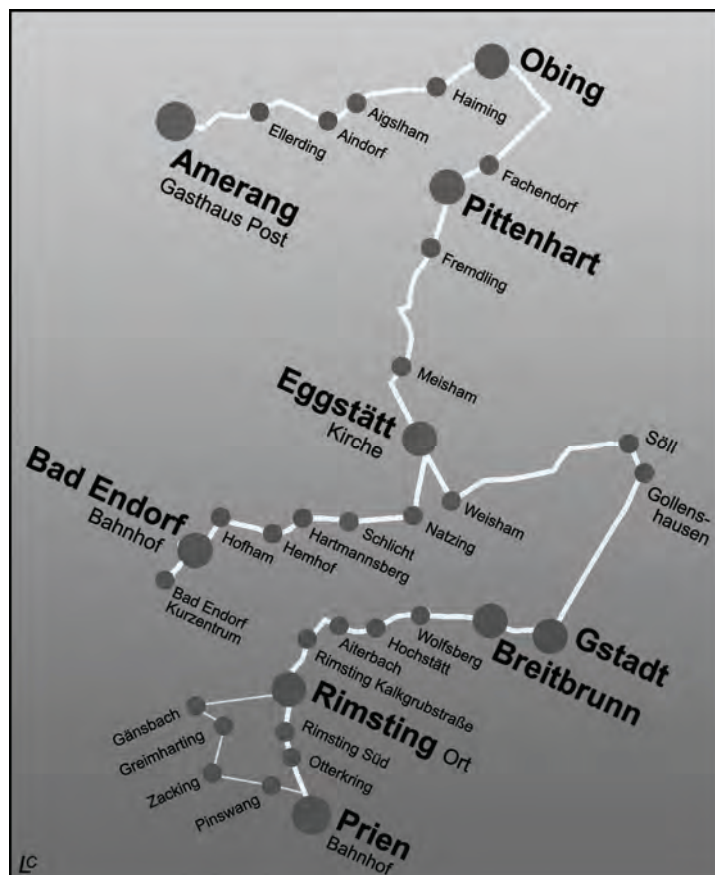
## BÜRGERBUS CHIEMSEE

RVO 9480 – Bürger fahren für Bürger

30 ehrenamtliche Fahrer/innen steuern einen von der RoVG (Rosenheimer Verkehrsgesellschaft mbH.) geleasteten Kleinbus und tragen damit zu einer erheblichen Mobilitätssteigerung für alle bei, denen nicht ständig ein eigener Pkw zur Verfügung steht. Mit der Inbetriebnahme des Bürgerbusses für 9 Gemeinden im Chiemgau ist es der RoVG in enger Zusammenarbeit mit der Chiemseeagenda (unter Trägerschaft des AZV – Abwasser- und Umweltverband Chiemsee) und der RVO (Regionalverkehr Oberbayern GmbH) gelungen, ein für den gesamten südbayerischen Raum einmaliges Pilotprojekt ins Leben zu rufen.

Den Bürgerbus-Fahrplan erhalten Sie bei den beteiligten Tourist-Informationen, im Bürgerbus oder unter [www.rvo-bus.de](http://www.rvo-bus.de) (Linie 9480).

**Die Kapazität des ehrenamtlich betriebenen Bürgerbusses ist auf 8 Sitze begrenzt, so dass sich Wanderungen für Familien oder Gruppen bis höchstens 5 Personen empfehlen.**



# Chiemseeringlinie

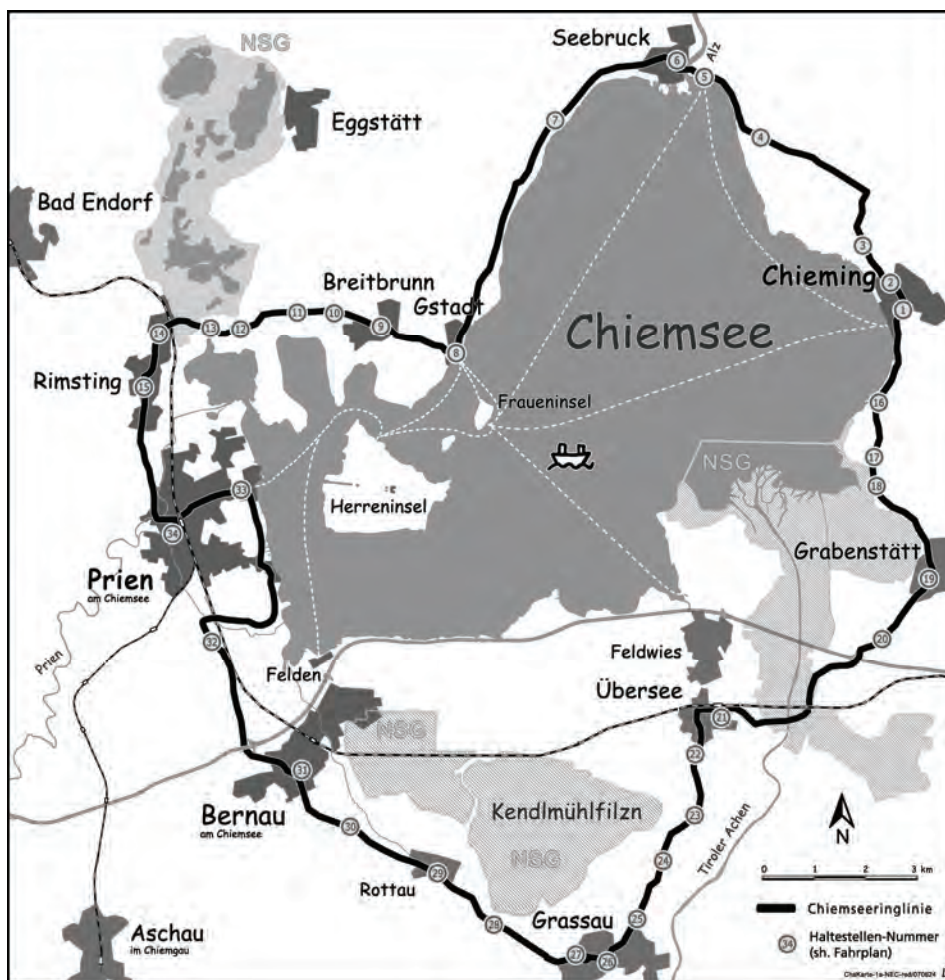
RVO 9586 – Rad- und Wanderbus



Die Chiemseeringlinie umrundet als erste öffentliche Nahverkehrslinie den Chiemsee auf direktem Weg. Sie eröffnet zahlreiche Möglichkeiten für kombinierte Wander- und Fahrradtouren und fährt im Sommer an sieben Tagen die Woche.

- Fahrradanhänger für 18 Fahrräder
- für Einheimische und Gäste, für Wanderer, Radfahrer und Familienausflüge

Den Fahrplan für die Chiemseeringlinie erhalten Sie bei den beteiligten Tourist-Informationen, im Ringbus oder unter [www.rvo-bus.de](http://www.rvo-bus.de) (Linie 9586).







## AUF DEN SPUREN DES MÄRCHENKÖNIGS

Tour 1 – Eine Wanderung rund um die Herreninsel

***Es ist schon ein besonderes Gefühl, wenn man vom Dampfer kommend die Insel und damit uralten bayerischen Kulturboden betritt. Auf Herrenchiemsee waren nicht nur Pfarrkirche und Friedhof der Gemeinde Breitbrunn und Umgebung und ein mächtiges Kloster. Die Herreninsel war vor allem bis 1803 Bischofssitz des Bistums Chiemsee, das zum Fürstbistum Salzburg gehörte. Von hier aus zogen christliche Missionare bis nach Slowenien! Heute bietet die größte Chiemseeinsel dank König Ludwig II. nicht nur viel Kultur, sondern auch ein vom Autoverkehr verschontes Refugium der Natur.***

Sehenswertes	Ehemaliges Kloster mit Verfassungsmuseum und Gemäldegalerien; Marienkirche; Kreuzkapelle; Schloss Herrenchiemsee; alter Baumbestand; herrlicher Blick über den See in die Berge
Strecke	Leichte, schattige Wanderung im ebenen Gelände
Start	<b>Bürgerbus:</b> Haltestellen Gstadt (Hafen) bzw. Prien-Zentrum <b>Chiemseeringlinie:</b> Haltestellen Prien Stock Hafen bzw. Gstadt
Gehzeit	ca. 2 bis 3 Stunden
Hinweis	Die Chiemsee-Schiffahrt bietet eine "Kleine Inselrundfahrt" an, auf der man auch die Fraueninsel besichtigen kann. An Badesachen, Brotzeit und Mückenschutz denken; Besichtigungszeiten einplanen; die Eintrittskarten für alle Museen bekommt man im Besucherpavillon gleich am Dampfersteg!
Einkehrmöglichkeiten	<ul style="list-style-type: none"><li>• Gaststätte "Schlosshotel" mit Aussichtsterrasse (08051/69030)</li><li>• Schlosscafe direkt im Königsschloss (08051/968834)</li></ul>



Auf der Insel angekommen, erblicken wir am Ende des Dampferstegs das **Infozentrum**, wo es die Eintrittskarten für alle Museen gibt. Wer diese alle besichtigen möchte, sollte sich für die von uns vorgeschlagene Tour einen ganzen Tag Zeit nehmen. Das **Klostermuseum** erreichen wir über Treppe und Durchgang beim "Schlosshotel". Hier werden prächtige Räume des ehemaligen **Augustiner-Chorherren-Stifts** gezeigt, außerdem die Räume, die Ludwig II. bewohnte, als er zur Baubesichtigung auf der Insel weilte. Im **Verfas-**



Klosterhof



Marienkirche



Grabplatte



Kreuzkapelle

**sungsmuseum** wird die Nachkriegszeit auf sehr originelle Weise lebendig. Selbstverständlich sollte man auch die Werke der "**Maler am Chiemsee**" besichtigen, durch die der Chiemsee Weltruhm erlangte.

Nach dem Museumsbesuch sind wir sicher etwas müde und benötigen frische Luft. Deshalb schlagen wir vor, jetzt den ersten Teil der Wanderung anzugehen.

Wenn wir aus dem Museum kommen, halten wir uns links, gehen um den ehemaligen Inseldom, dessen Türme leider nicht mehr existieren, herum und werfen einen Blick in den sehr geschmackvoll restaurierten **Klosterhof**.

Anschließend blicken wir zu den Resten der landwirtschaftlichen Gebäude hinüber, die früher das Leben der Klosterinsassen sicherten, und von denen heute nur mehr Pferdestall und Kutschenremise übrig geblieben sind.

Danach besuchen wir die äußerlich unscheinbare, innen jedoch durch ihre herrliche Renaissance-Ausstattung umso schönere **Marienkirche**, die heute vor allem als Hochzeitskirche dient. An ihrer Außenwand finden sich alte Grabsteine der Inselbischöfe, auf denen man sehr gut erkennen kann, wie der Inseldom zur Zeit der Gotik ausgesehen hat.

Nun spazieren wir zu dem Wanderweg hinunter, der links vom Informationszentrum zur Nordspitze der Insel führt, wo uns die **Kreuzkapelle** und der Blick nach Urfahrn und Mühlh hinüber erwarten. Hierher ließ sich einst der **Märchenkönig**, mit Eisenbahn und Kutsche von München kommend, zur Besichtigung seines Schlosses mit einem Kahn übersetzen. Die Vollendung seines Traumschlusses hat er allerdings nicht mehr erlebt, da er 1886 auf ungeklärte Weise im Starnberger See ertrank.

Wir halten uns links und folgen einem schmalen Pfad, der uns am Ufer entlang bis zum **Schlöss-**



## AUF DEN SPUREN DES MÄRCHENKÖNIGS



Latona-brunnen



Schloss Herrenchiemsee



Blick von der Paulsruh



Raddampfer

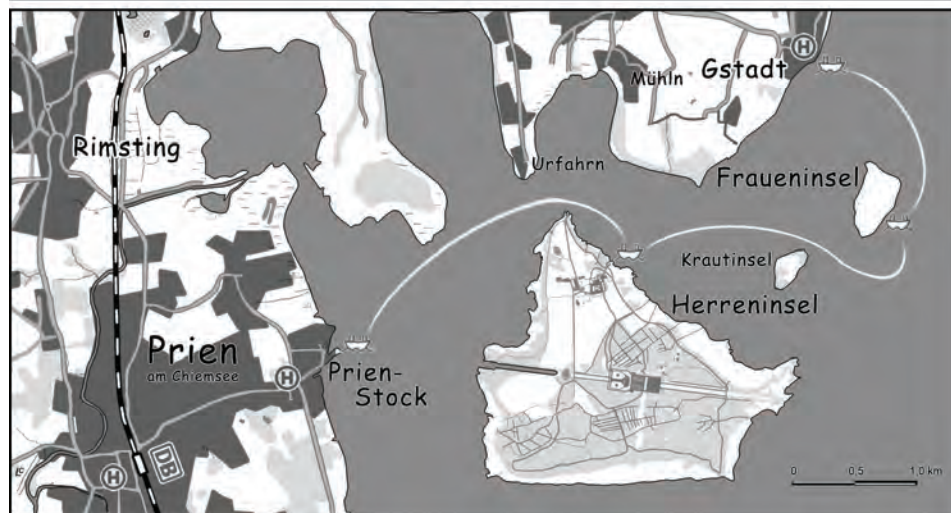
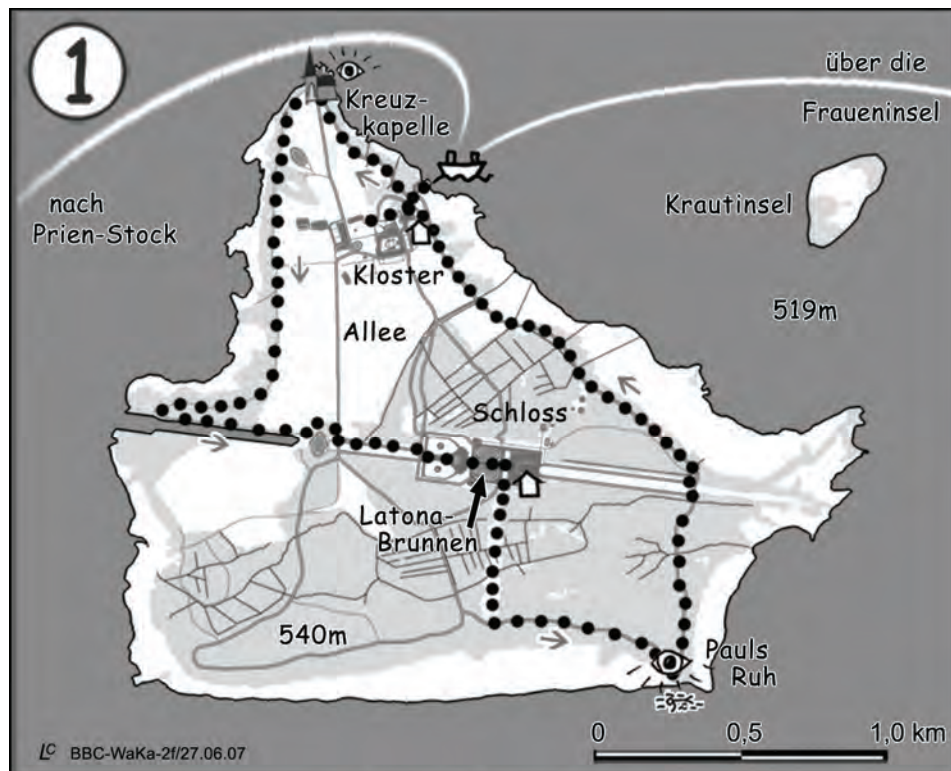
**kanal** bringt. Die Blumenfülle und das Vogelkonzert sind eine Freude für jeden Naturfreund, aber auch der Blick hinüber nach Prien, zum "Prienera" und zum Königsschloss, das wir von hier aus in etwa 15 Minuten erreichen. Auf unserem Weg zum Schloss begleiten uns eine Lindenallee, später im französischen Stil angelegte Blumenrabatten bis zum prächtigen **Latona-brunnen**, der alle 20 Minuten lebendig wird und die Geschichte von Latona, der Mutter Apolls und Artemis erzählt, die auf der Flucht von Wassergeistern beschützt wurde.

Jetzt stehen wir vor der Prunkfassade des **Schlusses Herrenchiemsee**, das Ludwig II. als Inbegriff des absolutistischen Königtums nach dem Vorbild von Schloss Versailles bei Paris errichten ließ, und das nie vollendet wurde. Nach der Schlossbesichtigung (ca. 30 Minuten) wandern wir in südlicher Richtung am **Hirschgatter** entlang bis zum südlichen Steilufer der Insel. Wir treffen auf einen Weg, dem wir links folgen. Dem aufmerksamen Wanderer wird ein Hinweisschild "**Altes Wasserwerk**" auffallen. Hier befinden sich die Überreste eines alten Wasserbeckens, das zur Speisung der Wasserspiele vor dem Schloss dienen sollte. Da der Höhenunterschied jedoch zu gering war, funktionierte die Anlage nicht so, wie man es sich vorgestellt hatte.

Etwas später führt unser schattiger Wanderweg zu einer herrlich gelegenen Bucht hinunter, der sog. "**Paulsruh**". Hier sollte man verweilen, die wunderbare Ruhe auf der Insel genießen, baden, picknicken und schauen: Hochfelln, Hochgern, Achental, Hochplatte, Kampenwand (von links nach rechts). Später gelangen wir auf dem Wanderweg am Ostufer entlang in etwa 30 Minuten zum **Dampfersteg** zurück.



# AUF DEN SPUREN DES MÄRCHENKÖNIGS





## DIE PERLE DES CHIEMSEES

### Tour 2 – Ein Spaziergang rund um die Fraueninsel

**Zwei Welten begegnen uns auf der kleinen Fraueninsel: Da ist zuerst auf der Südspitze die ehrwürdig alte Klostertradition der Benediktinerinnen, die seit über 1000 Jahren besteht und durch Kloster, Münster, Campanile, Friedhof und Torhalle repräsentiert wird. Daneben finden sich die pittoresken Häuser und Gärten der Insulaner, die früher als Handwerker und Fischer für das Kloster arbeiteten und heute vom Tourismus leben.**

Sehenswertes	Neben den oben genannten historischen Glanzpunkten eine von Autoverkehr und Versiegelung verschonte Insellandschaft mit 1000-jährigen Linden, Häusern im bodenständigen Baustil, wunderschönen Hausgärten, sehr gemütlichen Gasthäusern, einer Brauerei und zwei Inselfeeren.
Strecke	Leichte, schattige Wanderung im ebenen Gelände
Start	Die Schiffe aus Richtung Gstadt bzw. Prien (siehe Tour 1) ankern am Hauptsteg, wo unser Rundgang beginnt
Gehzeit	Wer die Insel in einem Anlauf umrunden möchte, benötigt dazu 20 bis 30 Minuten. Davon raten wir jedoch ab. Um die Schönheit dieser einmaligen Insel genießen zu können, sollte man sich einen halben Tag Zeit nehmen.
Hinweis	Wenn man das Inselleben in Ruhe genießen will, sollte man in der Hauptsaison (Juli, August) und da besonders am Wochenende die Inseltour auf den Morgen bzw. Abend legen. Ansonsten ist die Fraueninsel zu jeder Jahres- und Tageszeit ein Erlebnis.
Einkehrmöglichkeiten	<ul style="list-style-type: none"><li>• Gasthof "Zur Linde" (08054 / 90366)</li><li>• Gasthof "Inselwirt" (08054 / 630)</li><li>• Klosterwirt (08054 / 7765)</li><li>• Auch bei den Fischern bekommt man Fischspezialitäten, die man vor Ort verzehren oder auch mitnehmen kann.</li></ul>



Am Ende des Dampferstegs angekommen, wo uns der "Klosterwirt" begrüßt, wenden wir uns nach links und spazieren an mächtigen Silberweiden vorbei und mit herrlichem Blick auf die Berge rund um die Südspitze der Insel. Das **Kloster** auf der rechten Seite wurde im 8. Jahrhundert vom Bajuwarenherzog **Tassilo III.** gegründet und brachte kurze Zeit später mit der selig gesprochenen **Irmengard** eine bemerkenswerte Äbtissin hervor, deren Reliquien



Blick zur Herreninsel



Löwenkopf



Klosterfriedhof



Torhalle

im Münster zu sehen sind. Um 1900 plätscherten die Wellen des Chiemsees noch an die Klostermauer, denn erst 1904 wurde der Seespiegel um etwa einen Meter abgesenkt und die Insel dadurch vergrößert. Dies sollte man sich zunutze machen und hier die erste Rast einlegen mit Blick auf die **Herreninsel**, deren Größe man hier gut erahnen kann, und die winzige **Krautinsel**, wo das Kloster früher Gemüse zog und das Vieh weiden ließ.

Nach der Klostermauer führen einige Stufen zum **Campanile**, der ursprünglich als Wehrturm diente, und zum **Münster** hinauf. Vor dem uralten romanischen Portal stehend kann man sich dem Einfluss einer uns fremden Welt kaum entziehen. Nach dem Kirchenbesuch sollte man aufmerksam die Inschriften auf den Grabsteinen lesen. Entlang der Mitte ruhen die Verstorbenen der Fischer-, Handwerker-, Wirts- und Schifferfamilien. An der Friedhofsmauer jedoch liest man Berufe, die eher in eine Großstadt passen: Universitätsprofessor, Arzt, Bildhauer, Schriftsteller, Maler ... Sie alle kamen etwa ab 1830 zum ersten Mal auf die Insel, konnten sich ihrem Zauber nicht entziehen und blieben als ständige Gäste, wobei die Maler eine der ältesten **Künstlerkolonien** gründeten. Diese Künstlerkolonie wird in einem 2008 vom Kulturförderverein Prien herausgegebenen Kunstband erstmals genauer beschrieben. Ihre weltberühmten Bilder kann man in der Torhalle und auf der Herreninsel (siehe Tour 1) besichtigen. Die größte Sammlung ist jedoch im Besitz der Gemeinde Prien und wartet noch auf einen geeigneten Rahmen, in dem sie gezeigt werden kann.

Das Innere der **Torhalle**, eines der ältesten Bauwerke Bayerns!, sollte man sich auf keinen Fall entgehen lassen, denn hier finden sich Fresken aus dem 9. Jahrhundert und Kopien





Gstadt

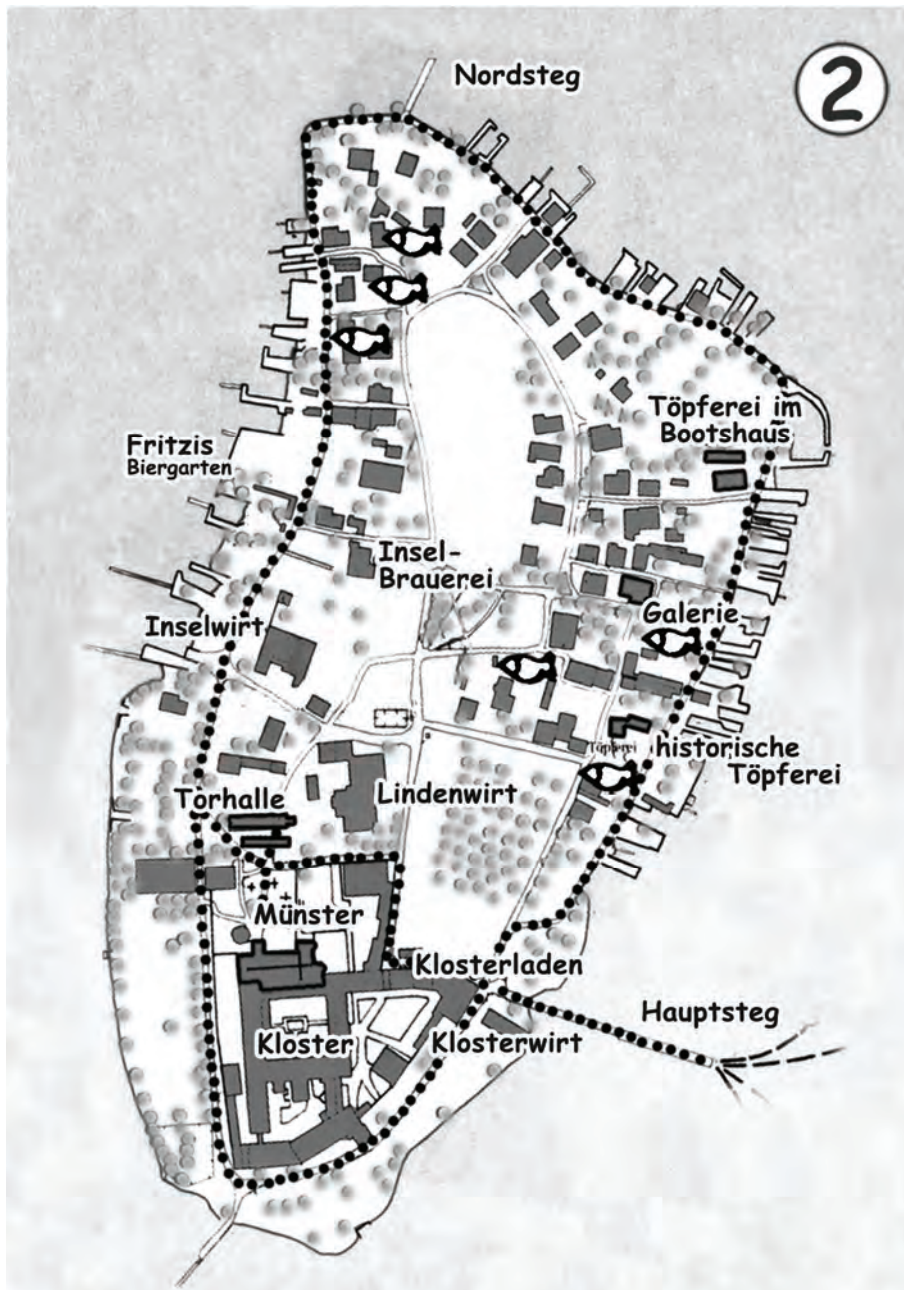


Klostergarten

berühmter Kunstschatze aus der Zeit Karls des Großen.

Nach so viel Kunst bietet sich eine Rast in einem der gemütlichen Inselwirthhäuser oder ein Verweilen auf dem Dorfanger mit den uralten Linden an. Danach wandern wir weiter immer rechts herum rund um die Insel. An der Nordspitze bietet sich ein Blick nach **Gstadt** hinüber, anschließend kommen wir an sehenswerten Hausgärten, einer Inselgalerie und zwei Inseltöpfereien vorbei, von denen die der Familie Klampfleuthner schon seit 300 Jahren besteht. Bevor wir über den Hauptsteg das nächste Schiff erreichen, sollten wir einen Besuch im **Klosterladen** machen, wo es die berühmten Spezialitäten der Benediktinerinnen gibt und wo wir noch einen Blick auf den wunderschönen **Klostergarten** werfen können.







## HOCH ÜBER DEM CHIEMSEE

Tour 3 – Eine Wanderung von Gänsbach nach Rimsting

**Die Ratzinger Höhe (694 m) zwischen Chiemsee und Simssee gelegen, bietet auf der Ostseite einen einmaligen Blick über den Chiemsee zu den Chiemgauer Bergen, auf der Westseite sieht man auf den langgestreckten Simssee hinunter. Es handelt sich um einen in früheren Eiszeiten aufgeworfenen Moränenwall, durch den Inn- und Chiemseegletscher getrennt wurden.**

**Der Obst- und Kulturweg beginnt in seiner ganzen Länge bei Prien und zieht sich bis nach Thalkirchen am Simssee hinunter. Bei der von uns vorgeschlagenen Wanderung folgen wir auf einem Teilstück diesem sehr interessanten Weg, der über Obstbäume informiert, die früher zu jedem Bauernhof gehörten.**

Sehenswertes	Bei schönem Wetter ein überwältigender Blick auf Chiem- und Simssee Alte Obstbaumsorten – besonders während der Baumbüte oder im Herbst sehenswert
Strecke	Teils sonnig, teils schattig, mit Steigungen
Start	<b>Bürgerbus:</b> Haltestelle Gänsbach (Nähe Greimharting) <b>Chiemseeringlinie:</b> Haltestelle Rimsting Ort Autofahrer erreichen Gänsbach über Rimsting – Greimharting
Gehzeit	ca. 2 Stunden
Hinweis	Fernglas
Einkehrmöglichkeiten	• Gasthof Weingarten (08051/1775) • In Rimsting zahlreiche Gaststätten im Ort



Blick auf den Simssee

Unsere Wanderung beginnt an der Bürgerbus-Haltestelle **Gänsbach**, von wo aus wir dem Weg Nr.1 und dem sog. Obst- und Kulturweg vorbei an **Wensing** und **Bach** bis **Hitzing** folgen. Nun geht es entlang der Straße bergauf bis nach **Ratzing**, das dem gesamten Hügel seinen Namen gab. Ab hier wandern wir auf dem Fußweg links zum sog. **Herrgottswinkel** (Kapelle) und weiter nach **Gattern** auf der Westseite der Ratzinger Höhe, wo sich nun der **Simsseeblick** bietet. Dieser See ist ein Überbleibsel des einstigen riesigen Rosenheimer Sees, der das gesamte Alpenvorland zwischen





Blick auf die Fraueninsel



Itakerhof / Dirnsberg



Blick auf die Kampenwand



Rimstinger Kirche / Nikolaus

Bad Feilnbach und Bad Endorf bedeckte und durch das Schmelzwasser des gewaltigen Inn-gletschers gebildet worden war.

Wir folgen nun der Straße in östlicher Richtung nach **Berg** und von hier aus nach **Dirnsberg**, wobei wir den höchsten Punkt der Ratzinger Höhe mit einem sagenhaften **Fernblick** überschreiten. Über das, was man hier zu sehen kriegt, sagte Eckart Peterich, ein Kenner Italiens und Griechenlands: "Eine Landschaft von außerordentlicher Größe, von einer geradezu klassischen Schönheit wie sonst nirgends nördlich der Alpen!" Hier liegen die Berge zwischen Inntal und Salzburg in einer Linie vor uns: Der zerklüftete Heuberg, der mächtige Rücken der Hochries, die steil aufragende Kampenwand, der sanft abfallende Gipfel der Hochplatte, danach Hochgern und Hochfelln und schon weit entfernt die hell schimmernden Gipfel von Zwiesel und Staufen (von rechts nach links).

Bei Dirnsberg sollten wir auf jeden Fall den sog. **Itakerhof** aus schwarzgrauem Naturgestein betrachten. Das ist ein stattlicher Bauernhof, dessen oberste Fenster nicht zu Wohnräumen gehören, sondern den ehemaligen Getreidespeicher kaschieren. Diese Bauernhöfe wurden um 1850 von italienischen Baumeistern errichtet, worauf der Name hinweist.

Jetzt folgen wir der Straße Nr. 14 nach rechts, kommen an einer Schnapsbrennerei vorbei und biegen dann in den Fußweg nach **Osterhofen** ein, von wo wir auf dem Weg Nr. 2 über **Oberhuben** nach **Rimsting** gelangen.

Autofahrer biegen nicht nach Osterhofen ein, sondern bleiben auf der Straße und kommen so wieder nach Gänsbach zurück.

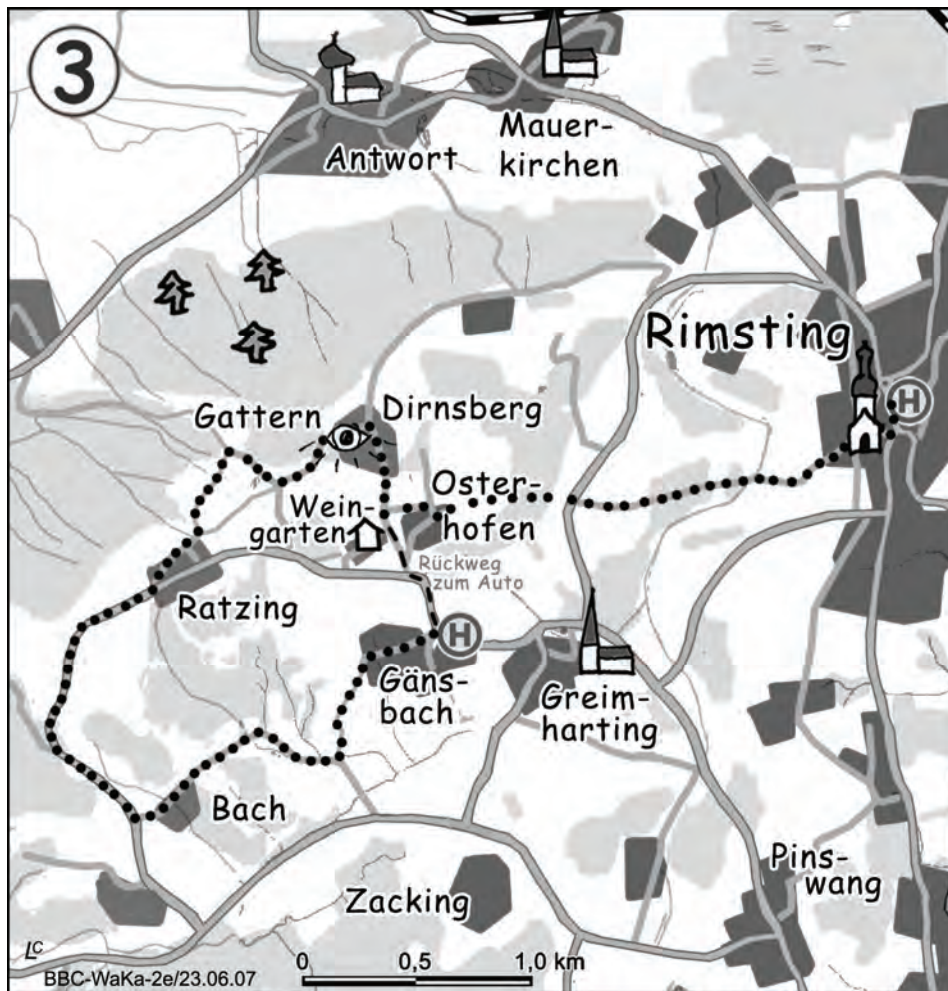
In Rimsting lohnt sich ein Besuch der Kirche, die dem **Heiligen Nikolaus** geweiht ist, dessen Figur an der Ostseite der Außenwand zu sehen ist,



## HOCH ÜBER DEM CHIEMSEE



und der meist mit drei goldenen Äpfeln dargestellt wird. Der vornehme schwarz-goldene Hochaltar stammt aus dem ehemaligen Inseldom, von dem leider nur mehr die Außenwände übrig geblieben sind. In Rimsting sollen schon römische Siedler gewohnt haben, die dem Ort ihren Namen gaben. Die Bürgerbus-Haltestelle liegt an der Hauptstraße nicht weit von der Kirche.



## ZWISCHEN CHIEMSEE UND SIMSSEE

Tour 4 – Eine Wanderung von Greimharting nach Bad Endorf



**Die Ratzinger Höhe (694 m), zwischen Chiemsee und Simssee gelegen, bietet bei schönem Wetter einen derart herrlichen Ausblick, dass man ihn ruhig zweimal genießen sollte (siehe Tour 3). Hinzu kommen bei Tour 4 mit den Kirchen in Greimharting, Antwort, Mauerkirchen und Bad Endorf kulturelle Glanzpunkte.**

Sehenswertes	Bei schönem Wetter ein überwältigender Ausblick; sehenswerte Kirchen
Strecke	Sonnige Wanderung mit kurzen Schattenstrecken; steiler Ab- und möglicherweise Anstieg zwischen Hötzelsberg und Antwort
Start	<b>Bürgerbus:</b> Haltestelle Greimharting Autofahrer parken 1. in Bad Endorf (westlich des Bahnhofs) und fahren dann mit dem Bürgerbus zum Ausgangspunkt in Greimharting oder 2. in Greimharting und wandern bis Antwort und von dort wieder nach Greimharting zurück, wobei ein steiler Anstieg bewältigt werden muss
Gehzeit	ca. 3 Stunden bis Bad Endorf bzw. 2 Stunden bis Antwort
Hinweis	unbedingt Wandertiefel; eventuell Wanderstöcke, um die Knie zu schonen; Fernglas
Einkehrmöglichkeiten	in Bad Endorf: mehrere Gaststätten in Greimharting: Gasthof Werndl (08051/3637)



Greimhartinger Kirche

Unsere Tour beginnt in **Greimharting**, das heute etwas abgelegen ist. Das war nicht immer so: Früher befand sich das Dorf an einem alten Handelsweg zwischen Bernau am Chiemsee und Hemhof bei Schloss Hartmannsberg, weshalb hier im 12. Jahrhundert auch die Burg der Greimhartinger stand, deren riesige Steinquader heute noch an der Außenmauer der Kirche zu sehen sind. Alljährlich findet immer noch der traditionelle **Leonhardritt** statt, in dessen Mittelpunkt die um 1520 geschnitzte Figur des heiligen Leonhard steht, der bei Erkrankungen des Viehs angerufen wurde. Beim alten Schulhaus, heute Kindergarten, steht eine mächtige **Eiche** und der Gebirgsblick vom Friedhof aus ist einmalig schön.

Vor dem Kirchenportal stehend wenden wir uns nach links und gehen zur Hauptstraße vor, die wir überqueren und der wir nach rechts folgen, bis





## ZWISCHEN CHIEMSEE UND SIMSSEE



Blick von Osterhofen



Leonhard - Marterl



Itakerhof bei Dirnsberg



Mauerkirchen

ein **Wanderweg** (Wegweiser Naturweg) links beginnt. Wir wandern an einem kleinen Bächlein entlang, das von Eschen und Erlen gesäumt wird, überqueren es und steigen dann auf einem Pfad steil nach **Osterhofen** hinauf. Eine Aussichtsbank gewährt einen schönen Blick auf Chiemsee und Berge. Es geht weiter bergauf, bis wir zu einer Straße kommen, der wir rechts folgen und von der aus sich unser Blick weitet. Hier ist es so schön, dass wir unbedingt an dem Brotzeitplatz verweilen sollten. Wieder begegnet uns St. Leonhard, diesmal gemalt von dem zeitgenössischen **Malers Konrad Huber** aus Prien.

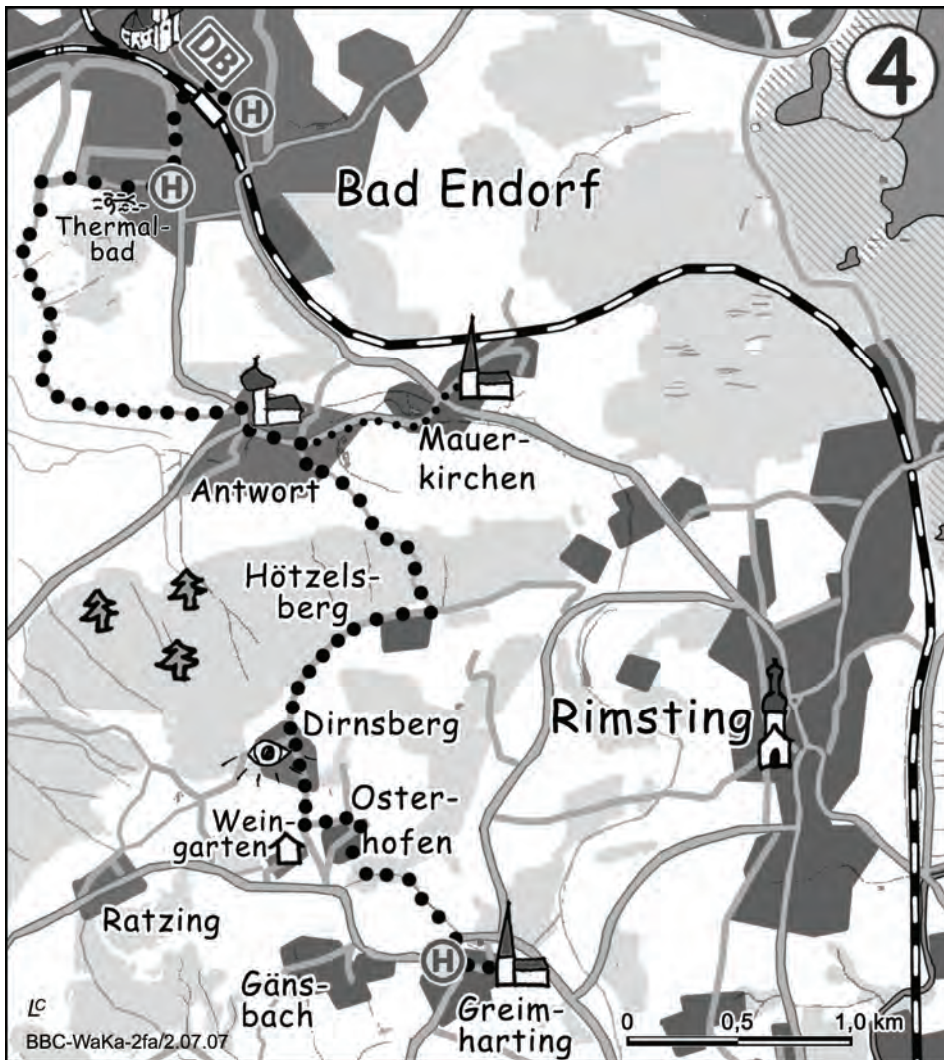
Wir wandern weiter nach **Dirnsberg** mit einem sehenswerten **Itakerhof** (siehe Tour 3) und dann geradeaus weiter nach **Hötzelsberg**. Hier zweigt links ein Bergpfad ab, der steil zum **Simssee** hinunterführt (gelbe Markierung). In **Antwort** überqueren wir die Dorfstraße und wandern nach rechts zum kleinen Flecken **Mauerkirchen** hinauf. Die spitztürmige gotische Kirche wurde um 1500 vom Kloster Frauenchiemsee in Auftrag gegeben, auch der **Bundwerkstadel** unterhalb der Kirche ist sehenswert.

Wir wandern wieder nach Antwort zurück. Das kleine Dörfchen mit dem barocken Zwiebelturm verdankt seinen Namen einem Stauwehr und war um 1700 eine berühmte Marienwallfahrt, weshalb die Kirche auch von großen Künstlern gestaltet wurde: Der Baumeister Sciasca kam aus **Graubünden**, die Deckengemälde stammen vom **Tiroler Maler Mölck** und die Rokokoausstattung besorgten **Münchener Stukkateure**. Bezahlt wurde dies alles vom Kloster Herrenchiemsee, zu dem Antwort einst gehörte.

Weiter geht es ein kurzes Stück auf der **Ströbinger Straße**, bis links ein Wanderweg abbiegt, der uns über **Kurf** zum **Kurzentrum** und zum **Bahnhof** in **Bad Endorf** bringt. 1860 brachte die Eisenbahn Leben in das verschlafene Dorf, 1977 hatte die zufällige Entdeckung der **Thermalquelle** denselben Effekt. Eine Mineralölfirma bohrte nach Erdgas und Erdöl und fand heißes Wasser,



das mit 90 Grad aus der Erde schoss und 47 Gramm Jodid pro Liter enthielt. Damit war Bad Endorf geboren. Etwa zehn Minuten entlang der Hauptstraße sind es zur **Jakobuskirche**, die 1964 umfassend modernisiert wurde, wodurch die wertvollen Plastiken aus der Gründerzeit sehr schön zur Geltung kommen.





## MITTEN DURCH DIE EISZEITLANDSCHAFT

Tour 5 – Eine Wanderung von Hochstätt nach Schloss Hartmannsberg

**Als vor etwa 15 000 Jahren Inn- und Chiemseegletscher aneinanderstießen, wurden riesige Eisblöcke abgespalten und von Moränen verschüttet. Daraus entstanden die vielen Seen der Eggstätter Seenplatte, darunter auch der Langbürgner See, der durch seine bizarre Form jedem Betrachter der Landkarte sofort auffällt. Sein Name erinnert an eine vorgeschichtliche Burganlage. Wer den Langbürgner See umrundet, gewinnt ständig neue Ausblicke und sieht ihn nie ganz.**

Sehenswertes	Romantische Wald- und Seenlandschaft mit entsprechender Pflanzen- und Tierwelt
Strecke	Anspruchsvolle Wanderung mit Anstiegen und teilweise feuchten Pfaden
Start	<b>Bürgerbus:</b> Haltestelle Hochstätt zwischen Rimsting und Breitbrunn <b>Chiemseeringlinie:</b> Haltestelle Hochstätt Autofahrer parken beim Cafe Toni
Gehzeit	ca. 2 bis 3 Stunden bis Schloss Hartmannsberg ; Rundweg ca. 3 bis 4 Stunden
Hinweis	Festes Schuhwerk erforderlich; Fernglas; Bademöglichkeiten an der Wasserwachthütte und am Strandbad Hartmannsberg Um das empfindliche Ufer zu schonen, ist das Baden nur an ausgewiesenen Stellen erlaubt!
Einkehrmöglichkeiten	Hochstätt: See-Cafe Toni (08054 / 577) Hartmannsberg: Gasthaus "Zum Schloßsee" (08053 / 2636)



Unsere Wanderung beginnt an der Bürgerbus-Haltestelle **Hochstätt**, mit herrlichem Blick auf den See und die meist schneebedeckten **Loferer Steinberge**. Ein Feldweg führt zur **Kolomankapelle** hinauf. Der heilige Koloman stammte aus Irland und wurde bei allen Krankheiten der Gliedmaßen angerufen, worauf die Votivgaben im Innern der Kirche hinweisen (Fenster). Die jetzige Kapelle, geht in ihren Ursprüngen bis ins 16. Jahrhundert zurück. Sehenswert ist das Gemälde an der Altarwand: Maria mit den 12 Aposteln. Nun geht es etwa 50 Meter bis zum Ende des letzten Grundstücks, wo wir den Wiesenweg **R 6** nach links in den Wald hinein nehmen.





Stettner See



Seerosen



Haubentaucher



Libelle

Halbrechts führt dann ein Weg an einem **Lat-schenfeld** entlang zum **Stettner See** (Bademöglichkeit), auf dessen Uferweg wir bis zur Hauptstraße hinaufgehen. Dieser folgen wir nach links etwa 50 Meter, überqueren sie und nehmen dann den Weg nach rechts mit der Nummer 7. Nun geht es immer am **Langbürgner See** entlang, (**gelber** Markierung folgen!): Mitten im See, der an seiner tiefsten Stelle 37 Meter misst, liegt die **Robinsoninsel**. Hellschimmernde **Seerosen** leuchten aus dem dunklen Wasser, **Libellen** flitzen hin und her, ein **Haubentaucher** lässt sich beim Fischfang beobachten und mit etwas Glück, schwirrt der **Eisvogel** wie ein fliegender Edelstein über die Wasserfläche.

Sehr schön lässt sich bei dieser Wanderung beobachten, wie Seen **verlanden** oder wie ein **Jungwald** aufwächst.

An der Weggabelung folgen wir wieder der gelben Markierung und wenden uns ca. 200 Meter vor dem Moor nach links. An der Bucht angekommen, gehen wir scharf nach links einen schmalen Weg entlang, zuerst durch Niederholz und lichten Buchenwald, dann leicht ansteigend zum Teersträßchen hinauf. Diesem folgen wir auf ca. 600 Meter nach rechts bis zum Wegweiser **Langbürgner Seerundweg Nr.11**. Hier biegen wir rechts ein und kommen wieder zum See hinter. Wir gehen über eine kleine Brücke und weiter zur **Wasserwachthütte** mit Badestelle. Nun geht es zum Gasthaus **Schloss-Schänke**. In der Nähe liegt Schloss **Hartmannsberg**, im 12. Jahrhundert von den mächtigen Falkensteiner Grafen gegründet und später zu einem stattlichen Landsitz ausgebaut. Nach 1900 war es das Zentrum einer **Malerkolonie** mit dem Künstler **Leo Putz** an der Spitze. Heute wird das Schloss vom Landkreis Rosenheim für Gemäldeausstellungen genutzt. Von hier ist es nicht mehr weit zur Bürgerbus-Haltestelle **Schlicht**.

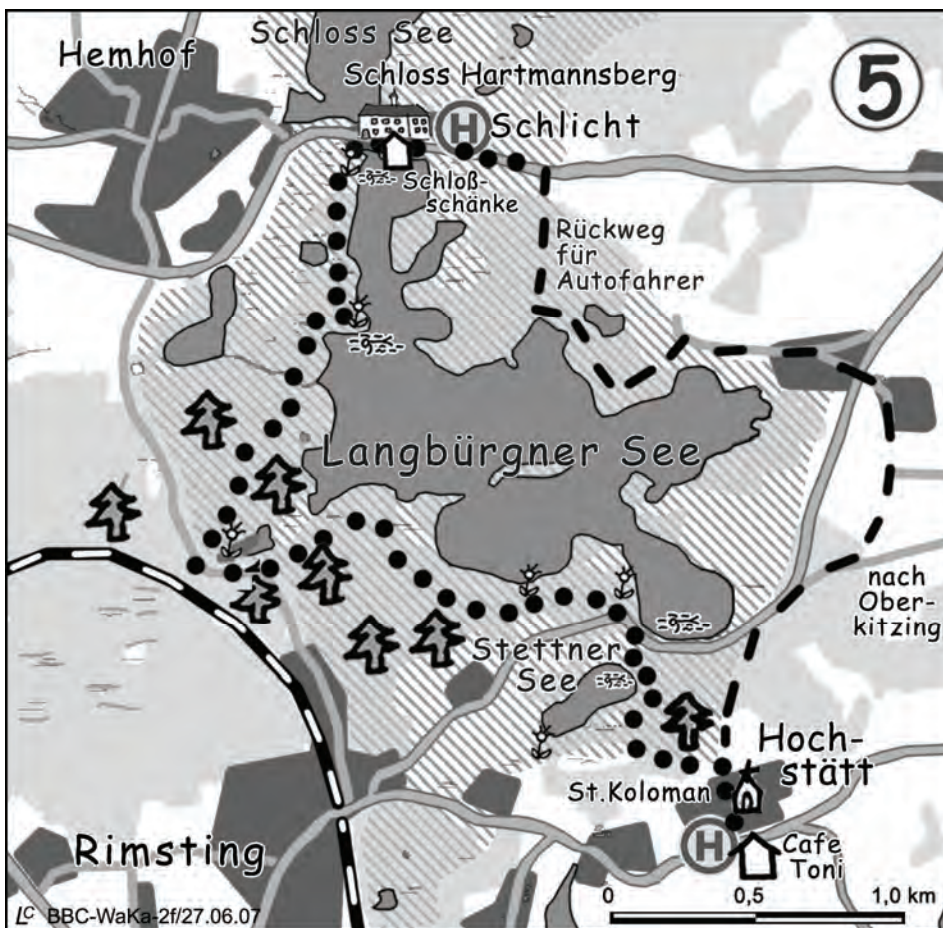
**Autofahrer** wandern an der Straße entlang bis zum Schild **Naturschutzgebiet**, wo rechts ein Weg in den Wald hinein abbiegt. Diesem folgen



## MITTEN DURCH DIE EISZEITLANDSCHAFT



wir, halten uns bei Weggabelungen immer in der Mitte und kommen so wieder ans Seeufer, dem wir links auf einem Trampelpfad folgen, bis wir zum Weiler **Stock** gelangen. Wir überqueren die Hauptstraße und erreichen, indem wir uns immer wieder rechts halten dann wieder den See, ohne auf der viel befahrenen Straße zwischen Rimsting und Eggstätt gehen zu müssen. Nun folgen wir dem Wanderweg, links von der Hauptstraße und erreichen eine Sandstraße, die uns links nach **Hochstätt** zurück bringt.



## DUNKLE WÄLDER – HELLE SEEN

Tour 6 – Eine Wanderung von Schloss Hartmannsberg nach Eggstätt



**Die Hemhof-Eggstätter Seenplatte ist das älteste Naturschutzgebiet Bayerns, was darauf hinweist, dass es sich hier um ein besonderes Juwel für Naturfreunde handelt. Lange Zeit war man sich nicht darüber einig, wie diese vielen kleinen Seen entstanden sind. Heute weiß man, dass durch das Zusammentreffen von Inn- und Chiemseeegletscher riesige Eisblöcke abgetrennt und mit Schotter bedeckt wurden. Durch das Schmelzen der Eisblöcke bildeten sich 17 verschiedene größere und kleine Seen – die sog. Seenplatte.**

Sehenswertes	Zu jeder Jahreszeit herrliche Wald- und Seenlandschaft mit entsprechender Pflanzen- und Tierwelt
Strecke	Leichte, schattige Wanderung mit kleinen Steigungen
Start	Bürgerbus (RVO 9480): Haltestelle Schlicht bei Schloss Hartmannsberg Autofahrer parken auf dem Wanderparkplatz
Gehzeit	2 bis 3 Stunden von Schlicht nach Eggstätt; Rundweg ca. 4 Stunden
Hinweis	Bademöglichkeiten am Kessel- und Hartsee
Einkehrmöglichkeiten	Bachham: Weißbräu (08056 / 351) Eggstätt: Hartseestüberl beim Strandbad (08056 / 1097) Gasthof Widemann "Untervirt" (08056 / 337)



Schloss Hartmannsberg



Kesselsee

Unsere Wanderung beginnt an der Bürgerbus-Haltestelle Schlicht östlich von Schloss Hartmannsberg (siehe Tour 5). Vom Wanderparkplatz aus geht es in nördlicher Richtung den kleinen Weg am **Hochmoor** mit sehenswertem Latschenbewuchs entlang zum **Kesselsee**. Dieser gehört mit seinen 12 Metern Tiefe zu den kleineren Seen der Seenplatte und bietet einen romantischen **Badeplatz**, wo man das herrlich weiche Moorwasser so richtig genießen kann.

Weiter geht es auf dem unteren Weg etwa 150 Meter in Richtung **Stephanskirchen** bis zur Abzweigung **Hartsee-Eggstätt**. Hier biegt man rechts ein und wandert auf dem schmalen Weg zuerst durch Niederholz, dann am **Einbessee** entlang bis zum **Hartsee-Rundweg**. Der Ein-





## DUNKLE WÄLDER – HELLE SEEN



Hinweis Römerstrasse



Kautsee



Brücke Pelhämer-/Hartsee



Strandbad Hartsee

bessee liegt sehr romantisch zwischen bewaldeten Hügeln und gehört mit 12 Metern Tiefe ebenfalls zu den kleineren Seen. Nun muss man sich entscheiden:

Auf dem rechten Weg kommt man in etwa 45 Minuten zur Bürgerbus-Haltestelle **Eggstätt** an der Kirche. Dabei wandert man einige Zeit auf der uralten **Römerstraße**, die von Salzburg kommend über Seebruck (Bedaium) nach Rosenheim und Augsburg führte.

Geht man nach links, braucht man etwa doppelt so lang, bis man in Eggstätt ist. Dafür wird man aber mit der wunderschönen Wanderung rund um den Hartsee belohnt. Zuerst führt der Weg zwischen **Kautsee** (7 Meter tief) und **Hartsee** (40 Meter tief) hindurch, danach bergauf und bergab durch lichte Laubwälder und beeindruckende Nadelholzwälder bis zur Nordspitze des Hartsees. Nun müssen wir leider eine kurze Zeit an der Hauptstraße entlang gehen. Feinschmecker sollten sich jetzt einen Abstecher zum **Fischlokal "Weißbräu"** in Bachham nicht entgehen lassen.

Bald zweigt unser Wanderweg rechts zum See hinunter ab und schlängelt sich immer am Ufer entlang bis zum **Strandbad**. Im Frühjahr gibt es hier eine besondere Rarität für Blumenfreunde. Hier blüht nämlich die selten gewordene **Primula veris** oder **Duftende Schlüsselblume**. Am Strandbad kann man baden und auch einkehren oder man wandert 50 Meter weiter nach links gemütlich nach **Eggstätt** hinein, wo sich die Bürgerbus-Haltestelle an der Kirche befindet.

**Autofahrer** bleiben auf dem Uferweg, folgen dann dem Wegweiser **Hartmannsberg** und gelangen so zum Parkplatz zurück.

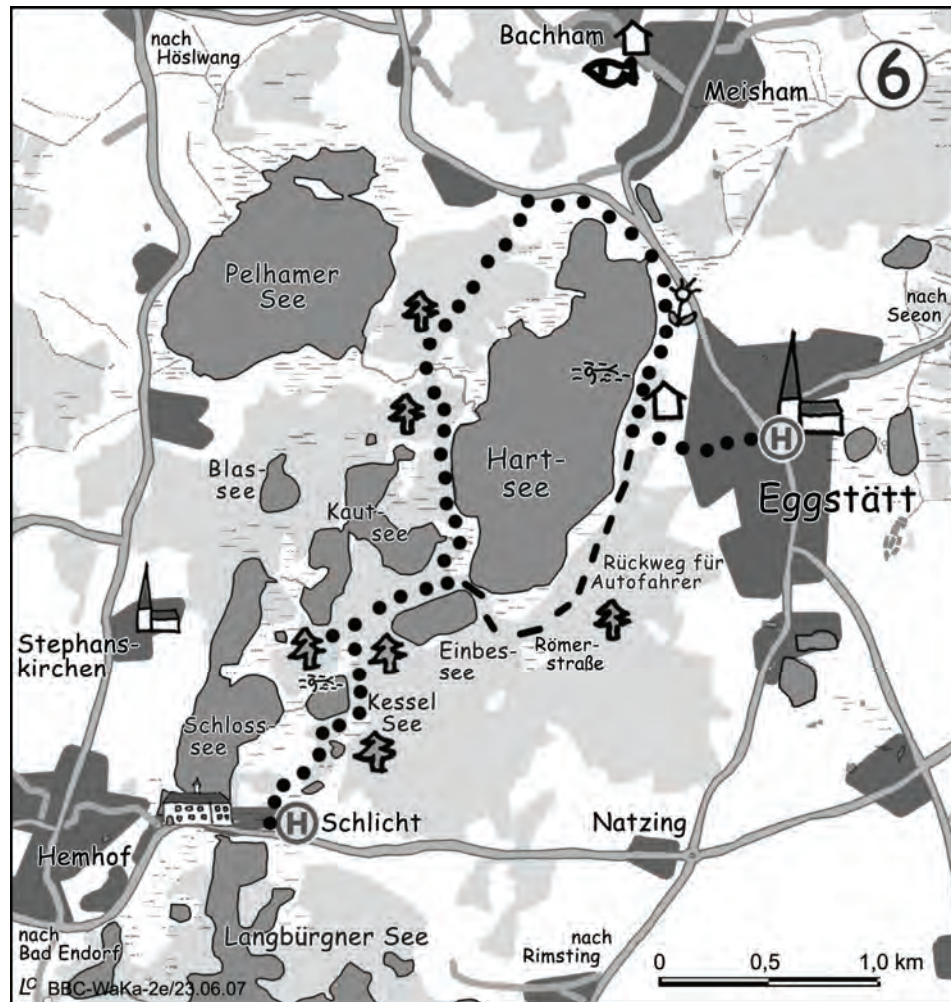
Diese Wanderung ist zu jeder Jahreszeit ein Genuss: Im Frühling säumen Leberblümchen, Anemonen, Seidelbast und Schlüsselblumen,

## DUNKLE WÄLDER – HELLE SEEN



Eggstätt am Hartsee

das frische Grün von Birke und Buche und das zarte Weiß des Schlehdorns den Weg. Im Sommer leuchten weiße Seerosen geheimnisvoll aus den dunklen Gewässern. Außerdem genießt man die Kühle der Wälder und des Wassers. Im Herbst prangt der Laubwald in allen Farben, aber auch der Winter hat seinen Reiz: Durch das kahle Geäst sieht man die Seen erst so richtig in ihrer ganzen Schönheit!





## ZWISCHEN PELHAMER SEE UND HARTSEE

Tour 7 – Eine Wanderung von Hemhof nach Meisham

**Während uns Tour 6 mitten durch die einzigartige Landschaft des Naturschutzgebiets "Seenplatte" führt, halten wir uns jetzt weiter westlich. Wir wandern zwischen den beiden größten Seen, Pelhamer See (20 Meter Tiefe) und Hartsee (40 Meter Tiefe), hindurch und erreichen dann die Endmoränen, die das Gletschereis auf seiner Wanderung aus den Bergen aufgeschoben hat. Der kleine Ort Aufham liegt, wie der Name schon sagt, auf einem dieser Hügel und bietet deshalb einen herrlichen Blick über Seenplatte und Chiemsee bis zu den Chiemgauer Alpen.**

Sehenswertes	Zu jeder Jahreszeit idyllische Seen- und Moorlandschaft mit vielen Blumen und herrlicher Blick über Seen und Berge
Strecke	teils sonnig, teils schattig; bergauf und bergab
Start	Bürgerbus-Haltestelle in Hemhof (an der Straße zwischen Bad Endorf und Seebruck); Autofahrer parken im Ort
Gehzeit	ca. 3 Stunden; Autofahrer: 5 bis 6 Stunden
Einkehrmöglichkeiten	<ul style="list-style-type: none"><li>• Gasthof "Sägwirt" in Ulsham (08056/346)</li><li>• Weißbräu in Bachham (Fischspezialitäten) (08056/351)</li></ul>



Kirche Stephanskirchen

Unsere Wanderung beginnt an der Bürgerbus-Haltestelle **Hemhof**, von wo aus es zunächst auf der Hauptstraße in Richtung **Stephanskirchen** geht. Dann biegen wir im Ort auf eine Teerstraße nach rechts ein und kommen so zu einem Feldweg, der nach links führt. Dieser bringt uns abseits vom Autoverkehr parallel zur Hauptstraße zur imposant gelegenen **Kirche** von Stephanskirchen.

Dieses 1897 erbaute Gotteshaus ist zwar keine alte Dorfkirche, aber wegen der einheitlichen neugotischen Ausstattung sehenswert. Außerdem hat man von hier aus einen wunderschönen Ausblick über den Schloss-See mit Schloss Hartmannsberg (siehe Tour 5). Gleich neben der Kirche





befindet sich ein **Bundwerkstadel**, der die hohe Qualität der bäuerlichen Baukunst in früheren Zeiten illustriert.

Nun geht es auf einem Teersträßchen zum Wald hinunter, wo wir auf den Wanderweg **Nr.12** treffen. Wir folgen ihm nach **rechts**, bis wir nach etwa 30 Minuten am **Hartsee-Rundweg** ankommen. Diesem folgen wir nach **links**, bergauf und bergab bis zur Abzweigung **Ulsham**. Hier biegen wir ein und wandern dann von Unterulsham an der Straße entlang bis Oberulsham und weiter bis zur Abzweigung nach **Gachensolden/Höselwang**.

**Nun gibt es zwei Möglichkeiten:**

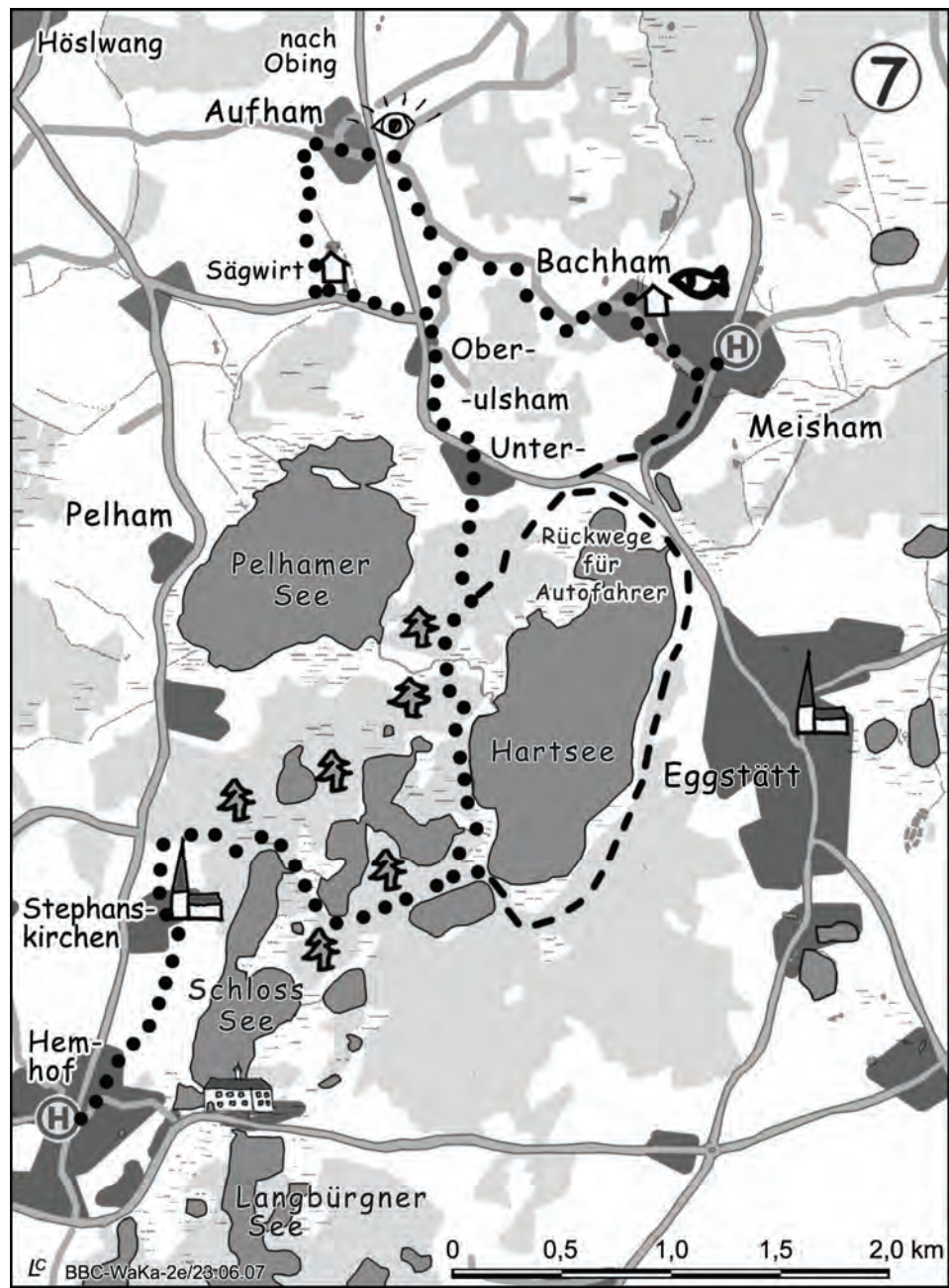
Entweder wir biegen **rechts** in den Feldweg ein, der uns nach **Bachham** zum Gasthof "Weißbräu" bringt, wo es Fischspezialitäten gibt, oder wir folgen der Straße nach Gachensolden auf einem Fußweg neben der Straße bis zum "**Sägwirt**".

An der Rückseite des Gasthauses führt ein Feldweg nach **Aufham** hinauf, von wo aus sich ein herrlicher **Rundblick** bietet. In Aufham folgen wir **rechts** der ersten Straße bis zur Hauptstraße, die wir überqueren. Danach führt ein Feldweg **halbrechts** nach Bachham hinunter, von wo es noch etwa 10 Minuten zur Bürgerbus-Haltestelle **Meisham** sind.

**Autofahrer** wandern nach einer guten Brotzeit in Bachham über Meisham zum Hartsee. Halten sich **rechts** und kommen so auf den **Hartseerundweg**, dem Sie **rechts** oder **links** folgen und über Stephanskirchen in etwa 2 Stunden nach Hemhof zurück kommen.



## ZWISCHEN PELHAMER SEE UND HARTSEE



## DIE GEHEIMNISVOLLE WELT DES HOCHMOORS

Tour 8 – Eine Wanderung von Gollenshausen nach Breitbrunn & Gstadt



**Als die Gletscher der Eiszeit schmolzen, bildeten sich im Laufe der Jahrtausende die Seen des Alpenvorlandes und um diese herum riesige Mooregebiete. Flachmoore (bayerisch: Moos) entstanden durch absterbende Wasserpflanzen. Siedelten sich danach Torfmoose an, wurde aus dem Flachmoor ein Hochmoor (bayerisch: Filzn). Auf dem nährstoffarmen Torfboden können nur wenige, besonders ausgerüstete Pflanzen gedeihen, weshalb die Hochmoorlandschaft sehr karg ist.**

Sehenswertes	Hochmoorlandschaft; herrliches Panorama bei Gstadt
Strecke	leichte, teils schattige, fast ebene Wanderung
Start	Bürgerbus-Haltestelle Gollenshausen/ Lienzinger Straße; Autofahrer parken bei der Kirche
Gehzeit	ca. 2 bis 3 Stunden; Autofahrer: ca. 4 Stunden
Hinweis	Bademöglichkeit in bzw. zwischen Gstadt und Gollenshausen (für Autofahrer)
Einkehrmöglichkeiten	<ul style="list-style-type: none"><li>• Breitbrunn: Gasthaus "Zur Post" (08054 / 259) Gasthaus "Zum Koniwirt" (08054 / 648)</li><li>• Gstadt: Restaurant am See (08054 / 224)</li></ul>



Unsere Wanderung beginnt an der Bürgerbus-Haltestelle **Gollenshausen**, von wo aus wir auf der Lienzinger Straße zum Weiler **Lienzing** hinüberwandern. Bei einem Bauernhof mit auffallend schöner **Lüftmalerei** wenden wir uns nach links, anschließend beim Wegweiser **Lienzinger Moos** nach rechts. Nach etwa 600 Meter kommen wir an eine Kreuzung. Hier folgen wir dem Schild **Breitbrunn** nach links.

Nicht weit danach leuchtet auf der rechten Seite hinter Bäumen versteckt ein Mooree auf, den wir über eine kleine Brücke erreichen. Im Volksmund heißt er **Grundloser See**, weil er verhältnismäßig tief und vermutlich aus einem abgeschmolzenen Gletscherstück (Toteis) entstanden ist (siehe hierzu Tour 6).





## DIE GEHEIMNISVOLLE WELT DES HOCHMOORS



Nun befinden wir uns im Zentrum der **Lienzinger Filzn**, d.h. in der urwüchsigen und wilden Hochmoorlandschaft: Rosa leuchtendes Heidekraut (Juli/August), verschiedene Beerensträucher wie Heidelbeere, Preisel-, Moos- und Rauschbeere, Zwergkiefern (bayerisch: Latschen) und Zwergbirken, dazwischen dunkle Wassertümpel mit umgestürzten Bäumen (Bruchmoor) und in den Gräben neben dem Weg das grüne oder rötliche **Torfmoos**.



Nach etwa 3 Kilometern gelangen wir zu einer Wegkreuzung, an der wir dem Wegweiser **Breitbrunn** folgen und so zur Bürgerbus-Haltestelle Breitbrunn kommen. Die neubarocke Kirche thront über einem Dorfplatz mit idylischem Entenweiher. Ihr barocker Hochaltar ist ein Original aus einer Kirche bei Plattling.

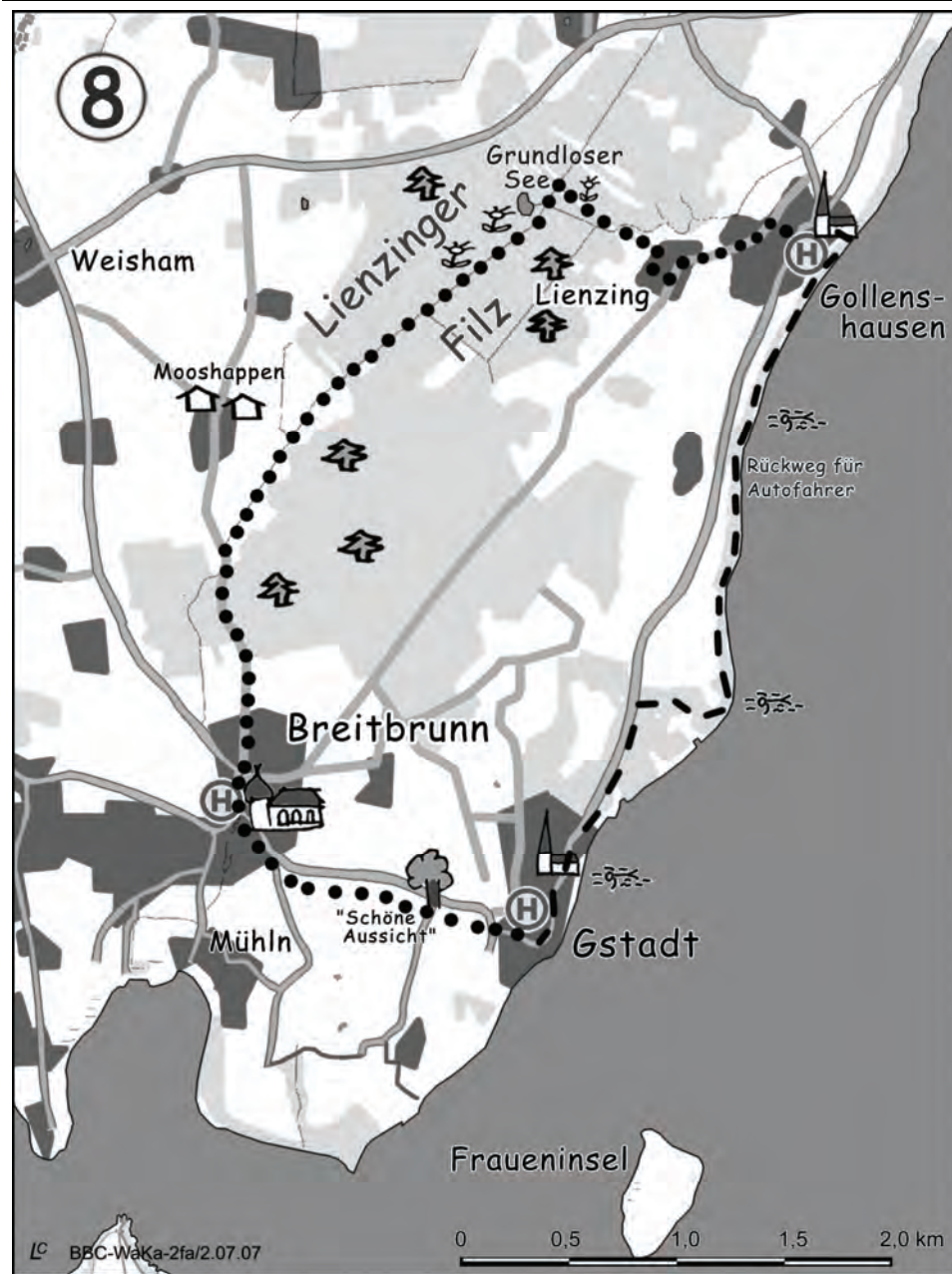


Wer gut zu Fuß ist, sollte weiter bis zur Bürgerbus-Haltestelle in **Gstadt** gehen (etwa 40 Minuten). Wir wandern zunächst an der Hauptstraße entlang Richtung Gstadt, bis rechts ein Fußweg abzweigt, der uns abseits vom Straßenverkehr zur **Schönen Aussicht** mit einem traumhaften Blick auf die Chiemseeinseln bringt. Anschließend geht es nach Gstadt zur Bürgerbus-Haltestelle hinunter. **Autofahrer** benutzen den Bürgerbus, die Chiemseeringlinie oder den Linienbus, um nach Gollenshausen zurückzukommen oder wandern auf dem Chiemsee-Uferweg zurück in etwa 60 Minuten.



Die Wanderung ist besonders im Spätsommer zu empfehlen, weil dann das Heidekraut blüht. Aber auch im Frühling, wenn Anemonen, Leberblümchen und Seidelbast blühen, im Herbst, wenn sich das Laub färbt und das Pfeifengras im Hochmoor gelb und orange leuchtet, und im Winter, wo die bizarre Moorlandschaft besonders beeindruckend ist, hat sie ihren Reiz!

# DIE GEHEIMNISVOLLE WELT DES HOCHMOORS





## PANORAMAWEG ÜBER DEM ESCHENAUER SEE

Tour 9 – Eine Wanderung von Fremdling nach Eggstätt

**Während der Eiszeit schob sich der Chiemsee-Gletscher weit nach Norden und hob dabei riesige Schuttmassen aus, die sich nördlich, östlich und westlich der Gletscherzunge aufwölbten. Heute umgeben die sog. Moränen den Chiemsee mit seinen Moorlandschaften. Zwischen Oberbrunn und Eschenau folgt die Straße den Moränenhügeln und bietet deshalb ein herrliches Gebirgs Panorama. Aus diesem Grund sollte man folgende Wanderung an einem Tag mit guter Fernsicht unternehmen.**

Sehenswertes	Bauernhofmuseum "Hilgerhof", berückendes Panorama mit Chiemseelandschaft und Gebirge
Strecke	leichte, meist sonnige Wanderung auf befestigten Straßen
Start	Bürgerbus-Haltestelle Fremdling; Autofahrer: Fremdling liegt zwischen Eggstätt und Pittenhart
Gehzeit	ca. 3 Stunden; Autofahrer: 5 bis 6 Stunden
Hinweis	Der Eschenauer See ist zum Baden gut geeignet
Einkehrmöglichkeiten	Oberbrunn: Gasthaus "Zur Post" (08642/89840) Eggstätt: Gasthof Widemann "Unterwirt" (08056/337)



Schloss Oberbrunn



Eschenauer See

Von der Bürgerbus-Haltestelle **Fremdling** wandern wir auf einem Asphaltsträßchen leicht ansteigend nach Osten bis zum Weiler **Wimm** und dann weiter nach **Niederbrunn**. An der Kreuzung angekommen, geht es etwa 50 Meter nach rechts zum sehenswerten Museumshof **Hilgerhof**, wo man etwas über das Leben auf einem Bauernhof in früheren Zeiten erfährt.

Wieder an der Kreuzung angekommen, folgen wir der Straße nach **Oberbrunn**, die an einer Gärtnerei vorbeiführt. In Oberbrunn biegen wir rechts nach **Eschenau** ab. Am Reiterhof Pfannes vorbei geht es nun auf der sog. **Panoramastraße** mit herrlichem Gebirgsblick bis zu dem kleinen Dörfchen, von wo aus wir außerdem einen schönen Blick über die vom Chiemsee geschaffene Seen- und Moorlandschaft haben. Eine kleine Sandstraße führt zum **Eschenauer See** hinab. Dieser ist ein Überbleibsel des Urchiemsees und bietet sich zu einem erfrischenden Bad an.



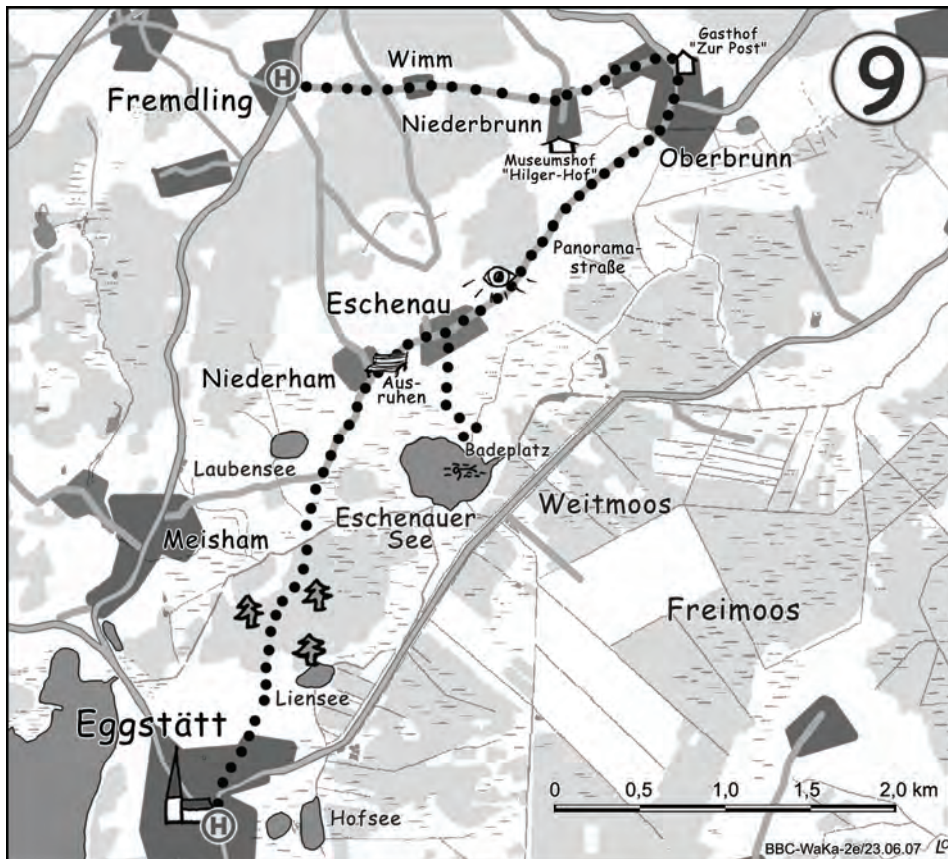
## PANORAMAWEG ÜBER DEM ESCHENAUER SEE



Kirche Eggstätt

Wieder auf der Hauptstraße folgen wir dieser bis **Niederham**, wo man auf einer Bank ausruhen und "Natur pur" genießen kann. Weiter auf der Straße, bis an einer Rechtskurve ein kleiner Weg nach links ins Moor hinunter abzweigt. Wir überqueren nach etwa 50 Meter die Ache und folgen dem **Forstweg** nach rechts, der uns bis zur Kirche in **Eggstätt** und damit zur Bürgerbus-Haltestelle bringt.

**Autofahrer** steigen in den Bürgerbus ein oder wandern nach einer zünftigen Brotzeit im Gasthof Widemann zurück zum Ausgangspunkt. Wer die Tour etwas abkürzen will, sollte sie erst in Oberbrunn beginnen





## DER "MEISTER VON RABENDEN" UND SCHLOSS AMERANG

Tour 10 – Eine Wanderung von Obing nach Amerang

**Am Anfang und Ende dieser Wanderung stehen zwei herausragende Sehenswürdigkeiten: In der neugotischen Pfarrkirche von Obing befinden sich im Hauptaltar drei Figuren (Maria, Laurentius und Jakobus) des berühmten gotischen "Meisters von Rabenden" (um 1520). Rabenden selbst liegt etwa 5 km von Obing in Richtung Altenmarkt an der B 304 und ist für alle Kunstinteressierten ein Muss! Über dem Dorf Amerang thront das Renaissance-Schloss mit einem sehenswerten Arkadenhof im italienischen Stil.**

**Im Sommer verkehrt an den Wochenenden zwischen Amerang und Obing die historische Eisenbahn "LEO" – die besonders bei Kindern auf großes Interesse stoßen wird.**

Sehenswertes	Viel Kunst und Kultur, aber auch erholsame Landschaften mit herrlichem Gebirgsblick Schloss, Bauernhaus- und Automobilmuseum in Amerang
Strecke	leichte, teils schattige Wanderung in meist ebenem Gelände
Start	Bürgerbus-Haltestelle Obing Autofahrer haben drei Möglichkeiten: Auto in Obing parken, nach Amerang und wieder zurück wandern (ca. 5 – 6 Stunden) Auto in Amerang parken, mit dem Bürgerbus nach Obing fahren und zurück wandern (ca. 3 Stunden) Auto in Amerang parken, mit der historischen Eisenbahn "LEO" nach Obing fahren und von dort nach Amerang zurück wandern (ca. 3 Stunden)
Gehzeit	ca. 3 Stunden bzw. 5 – 6 Stunden
Hinweis	An Sonnenschutz denken!
Einkehrmöglichkeiten	In Amerang und Obing mehrere Gasthäuser



In Obing können Kunstfreunde die Figuren des "Meisters von Rabenden" in der Pfarrkirche besichtigen. Auch der etwa einstündige Rundweg um den See mit modernen Skulpturen ist empfehlenswert. Anschließend wandern wir auf **Bahnhof- und Poststraße** zum **Pestkapellenweg**. Im angrenzenden Wald



Pittenhart



bei Taiding



Schloss Amerang

wächst von Mai bis Juli das zweiblättrige Schattenblümchen, ein Liliengewächs. Nun geht es an der Pestkapelle vorbei, die zum Andenken an die zahlreichen Pestopfer während des 30-jährigen Kriegs errichtet wurde. In **Pittenhart** angekommen, besichtigen wir die Pfarrkirche St. Nikolaus mit einem wertvollen Kruzifix von 1525 und einige schöne ältere Häuser. Die Straße, die von Ost nach West durch den Ort führt, trug in vergangenen Zeiten den Namen "**Guldene Salzstraße**", womit an den hohen Wert des Salzes als einziges Konservierungsmittel erinnert wurde. Vom Salzhandel lebten nicht nur die Fuhr- und Schiffsleute, die Handwerker und Wirte an den Salzstraßen, sondern das "Weiße Gold" brachte auch Reichtum in die Städte Wasserburg, Salzburg oder München.

Wir verlassen den Friedhof an der Westseite und gehen am Kirchenwirt vorbei zur **Bahnhofstraße**. Beim letzten Bauernhof ("Marterl") biegen wir rechts ein und kommen so zu einem Wiesenweg, der parallel zur Straße zum Wald führt. Dort geht es links zum **Bahngleis** und zur Haltestelle. Wir wandern südlich des Gleises bis kurz vor **Aindorf**, wo wir durch das Dörfchen gehen und auf der Straße das Bahngleis überqueren. Danach geht es ein kurzes Stück nördlich des Gleises weiter, bis wir dieses wieder überqueren und nun wieder südlich auf einem Bauernsträßchen nach **Taiding** wandern.

Jetzt genießen wir den herrlichen Gebirgsblick vom **Inntal** (rechts) bis zum **Dachstein** und zum **Hochkönig** mit schneebedeckten Gipfeln. In Taiding geht es auf einem Sträßchen rechts Richtung **Amerang**, bis links ein Wegweiser **Waldweg nach Amerang**





## DER "MEISTER VON RABENDEN" UND SCHLOSS AMERANG



Amerang



Bauernhausmuseum Amerang



Bauernhausmuseum Amerang



Automobilmuseum Amerang

auftaucht. Auf diesem Weg erreichen wir eine Teerstraße. Links liegt das **Schloss Amerang** und rechts geht es zum **Dorf Amerang** hinunter.

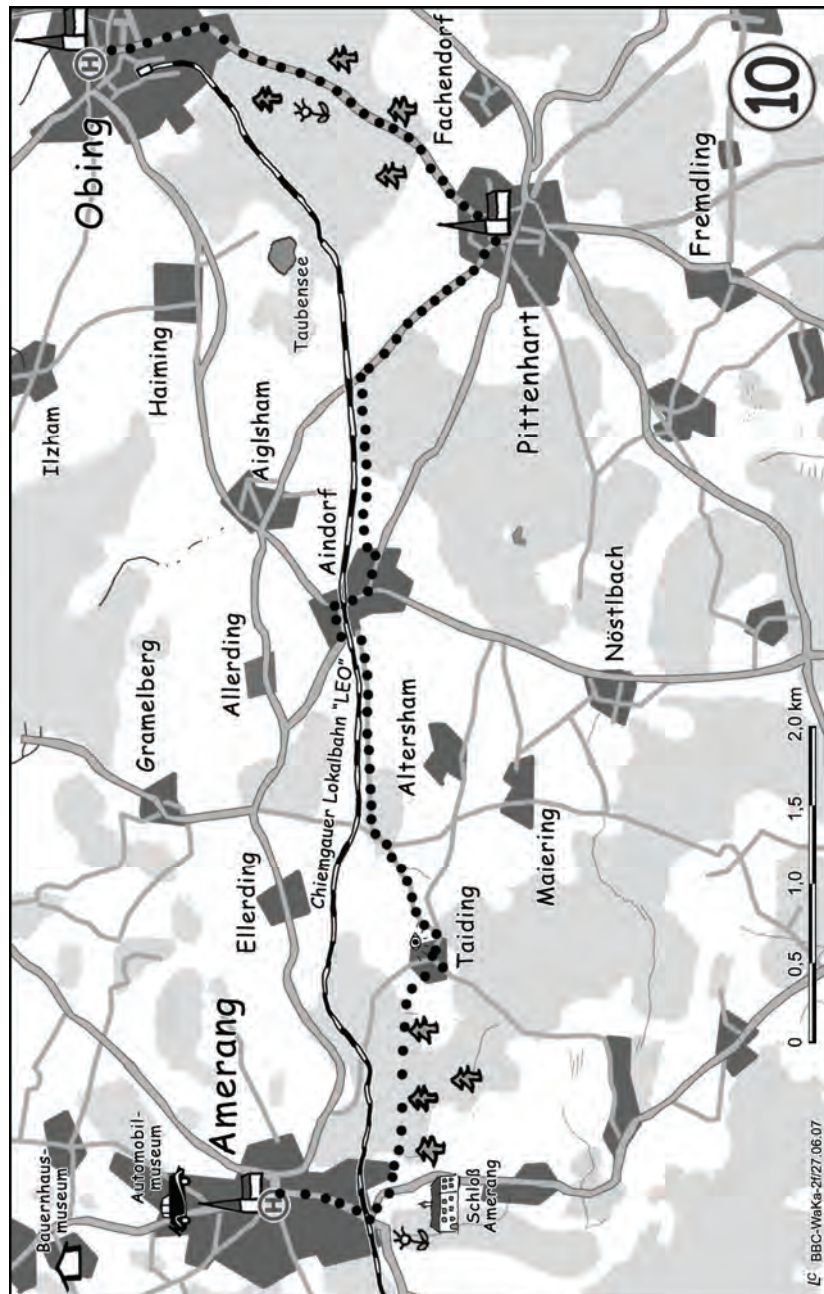
Schloss Amerang wurde von den Nachfahren der **Scaliger** erbaut, die zwischen 1200 und 1400 in Verona herrschten. Nachdem der Letzte von ihnen einem Giftanschlag zum Opfer fiel, fanden seine Witwe und die Kinder Unterschlupf in Bayern, wo sie ihren Namen in "Von der Leiter" verdeutschten (scala = Leiter). Um 1560 wurde das Schloss im Stil der Renaissance umgebaut. Heute wohnen dort die Freiherren von Crailsheim, die neben Schlosskonzerten im Sommer auch Schlossführungen anbieten.

Nach dem Schlossbesuch wandern wir zum Bahnhof hinunter und auf der Hauptstraße ins Dorf hinein. Nach etwa 300 Metern kommt die Bürgerbus-Haltestelle, außerdem gibt es hier auch schöne Gasthäuser.

Ein Besuch im **Automobilmuseum** (am Ortsende) oder im **Bauernhausmuseum Amerang** (ca. 2 km Richtung Wasserburg) empfehlen sich. Technikfreunde werden begeistert die **Geschichte des Autos** von den Anfängen bis zur Jetzt-Zeit erleben. Wer sich für unsere bäuerlichen Vorfahren interessiert kommt im Bauernhausmuseum auf seine Kosten: Hier wird das Leben auf dem Dorf vom 16. Jhdt an anschaulich gezeigt.

Naturfreunde werden am **Totmannsgraben** Gefallen finden, den man vom Bahnhof aus in östlicher Richtung erreicht. Am Schlosshang befindet sich das **Arboretum**, eine Sammlung exotischer Bäume – alle sehr schön gekennzeichnet!

DER "MEISTER VON RABENDEN" UND SCHLOSS AMERANG





## KLOSTER SEEON UND ROMANTISCHE SEENWELT

Tour 11 – Eine Wanderung von Fachendorf nach Obing

**Nördlich von Seebruck befindet sich die Seeoner Seenplatte. Im größten dieser Seen liegt das tausend Jahre alte ehemalige Kloster Seeon, das mit seinen beiden Zwiebeltürmen zu den beliebtesten Fotomotiven des Chiemgaus zählt. Vom Pfalzgrafen Aribo gegründet, entwickelte es sich rasch zu einem bedeutenden Zentrum des Glaubens und der Kunst. Berühmte Buchmalereien sind hier entstanden und im Rokoko stand die Musik im Mittelpunkt des Klosterlebens, weshalb sich auch der junge Mozart öfter hier aufhielt.**

Sehenswertes	Ehemaliges Kloster Seeon mit Kirche und Kreuzgang; "Russenfriedhof" und romantische Waldseen
Strecke	leichte, teils schattige Wanderung
Start	Bürgerbus-Haltestelle Fachendorf Autofahrer erreichen Fachendorf über Pittenhart
Gehzeit	ca. 3 Stunden bzw. 4 Stunden
Hinweis	Bademöglichkeit im warmen Griessee
Einkehrmöglichkeiten	In Seeon: Cafe Klosterblick (08624/8969811); Cafe Waltenbergstüberl (08624/4157) In Großbergham: Landgasthaus Griessee (08624/2280) In Obing: Verschiedene Gasthäuser



Von der Bürgerbus-Haltestelle **Fachendorf** wandern wir auf einem Feldweg nach Osten zum Wald, dann geradeaus weiter bis zu einem Forstweg, der von rechts kommt und nach Osten führt. Nun gelangen wir auf eine Forststraße, der wir folgen, bis eine Abzweigung nach rechts zu dem Dörfchen **Thalham** hinabführt. Nun geht es geradeaus bis zur Hauptstraße Obing – Seebruck (Vorsicht beim Überqueren!). Linkerhand liegt nun der **Brunnensee**.

Wir folgen dem Wegweiser **Seeon** und überqueren einen kleinen Bach: Aus dem Wasser leuchten gelbe und weiße Seerosen, ein Zeichen, dass das Wasser nicht verschmutzt ist! Auch Rohrkolben, Brunnenkresse und andere





Kloster Seeon

Wasserpflanzen lassen sich hier sehr schön beobachten. An der Weggabelung halten wir uns rechts, bis wir zu einer Teerstraße kommen, der wir nach links folgen, bis wir den Fußweg am **Weinbergsee** entlang erreichen. Auf ihm gelangen wir zum Kloster Seeon, das wir unbedingt besichtigen sollten:



Klosterkirche

Ein besonderes Kleinod ist die **Klosterkirche** aus dem 15. Jahrhundert mit gotischem Kreuzgewölbe, herrlicher Renaissancemalerei und einem Kreuzgang. Auch den sog. "**Russenfriedhof**" dürfen wir uns nicht entgehen lassen.

Er liegt an der Straße, die direkt auf die Kirche zuführt. Auf den Grabsteinen werden uns orthodoxe Kreuze und russische Grabinschriften auffallen. Hier befinden sich die Gräber russischer Adelliger, alles Nachfahren eines Enkels des Kaisers Napoleone Bonaparte und seiner russischen Gemahlin aus dem Hause Romanow, den letzten russischen Zaren!



Russischer Friedhof

Wir gehen nun, vielleicht nach einer guten Brotzeit mit Blick auf den See, links an der Kirche vorbei und auf einem Holzsteg über den See zur Kirche von **Bräuhausen** hinüber, die ebenfalls sehenswert ist. Von hier aus hat man einen schönen Überblick über die gesamte Klosteranlage. Nun geht es am **Cafe Seeblick** vorbei eine Anhöhe hinauf. dort angekommen, nehmen wir den linken Weg, wo uns nach einigen Metern eine Bank zur Rast einlädt. Herrlicher Gebirgsblick!



Wir folgen dem Weg bis zum Wegweiser "**Griessee**", wo wir abbiegen. Der Griessee liegt sehr romantisch von Wald umgeben. Wir wandern an seinem rechten Ufer entlang bis zur **Badestelle**, wo wir uns erfrischen können. Danach geht es zur Straße weiter, der wir links nach **Großbergham** folgen. Dort führt ein Feldweg am Ende des Ortes rechts bergab nach



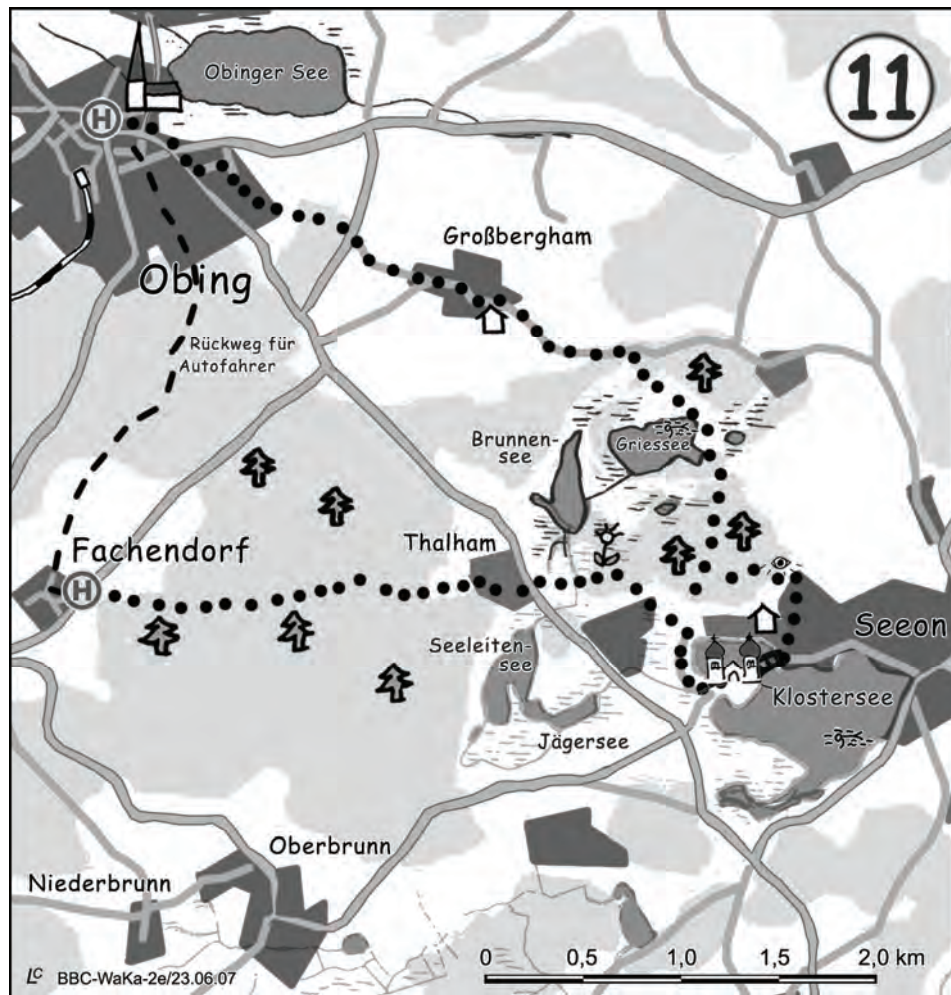
## KLOSTER SEEON UND ROMANTISCHE SEENWELT



Griessee

**Obing** und am Sportplatz vorbei zur Bürgerbus-Haltestelle in der Ortsmitte. Kunstfreunde finden im Hauptaltar der Pfarrkirche drei Figuren des berühmten "Meisters von Rabenden" (siehe Tour 10).

**Autofahrer** wandern auf einem schönen Wanderweg von Obing nach Fachendorf zurück oder lassen sich mit dem Bürgerbus dorthin bringen.



## AUF DEN SPUREN DER KELTEN UND RÖMER

Tour 12 – Eine Wanderung von Seebruck nach Truchtlaching



**An der Nordspitze des Chiemseedreiecks liegt die Gemeinde Seebruck, die ihren Namen der Brücke über die Alz verdankt. Dieser Übergang wurde bereits von den Römern benutzt, um von Juvavum (Salzburg) nach Augusta (Augsburg) zu gelangen. Natürlich benötigte diese wichtige Brücke militärischen Schutz, weshalb ein Kastell errichtet wurde, aus dem sich später eine Siedlung mit dem Namen "Bedaium" (Bedaius war der Wassergott) entwickelte. Wer Genaueres wissen will, sollte vor der Wanderung das Römermuseum gleich neben der Kirche besichtigen. Dort kann man auch parken und zu Fuß über die besagte Brücke zum Ausgangspunkt unserer Wanderung gehen.**

Sehenswertes	Seebruck: Römermuseum, Keltengehöft; Truchtlaching: Keltenwallanlage, gotische Kirche; herrliche, meist unberührte Flusslandschaft entlang der Alz
Strecke	sehr abwechslungsreiche, meist sonnige Wanderung; bergauf, bergab
Start	Parkplatz östlich der Alzbrücke (Haushoferstraße) Wandern ohne Auto: Seebruck ist von Prien aus mit dem Linienbus 9520 oder mit der Chiemseeringlinie erreichbar (Busparkplatz am Bahnhof)
Gehzeit	ca. 4 Stunden
Hinweis	an Badesachen, Sonnenschutz, Fernglas und Brotzeit denken; für Kinder gibt es viel zu sehen, aber auch herrliche Spielplätze im Wald oder am Wasser
Einkehrmöglichkeiten	in Seebruck: großes Angebot an den verschiedensten Gaststätten in Truchtlaching: Neuwirt direkt über der Alz (Biergarten)



Vom Parkplatz aus folgen wir dem Wegweiser "**Archäol. Rundweg/Stöffling**" und wandern entlang der Alz nach Norden, links vom Fluss und vom Auwald, rechts vom Hochmoor (siehe Tour 8) begleitet. Bald lichtet sich der Wald und unser Blick wendet sich nach **Stöffling** hinauf, das wir kurze Zeit später erreichen. Links geht es zum **Keltengehöft**, dem ersten Höhepunkt unserer Wanderung. Wir tauchen ein in die Welt unserer Vorfahren, die vor etwa 2000 Jahren mit einfachsten Mitteln ihr Leben meistern mussten. Anschließend folgen wir kurze Zeit der Betonstraße, biegen dann links ein und bei der Hecke wieder





## AUF DEN SPUREN DER KELTEN UND RÖMER



Keltengehöft Stöffling



Alzknie



Keltenschanze



Keltenschanze



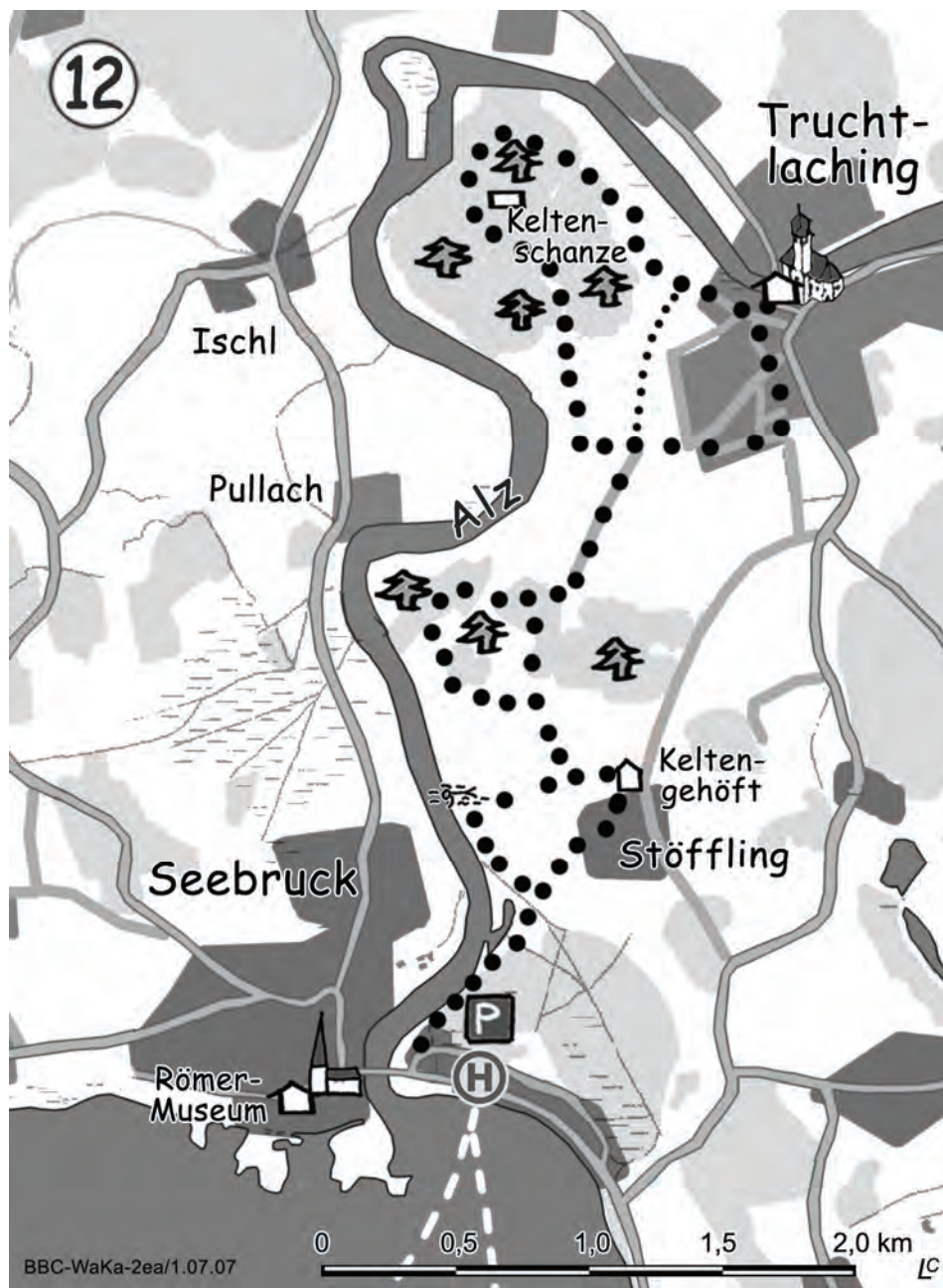
Kirche und Wirt Truchtlaching

rechts, bis es nach links zur Alz und zu einem Wäldchen hinuntergeht. Hier sollte man etwas verweilen, weil es gar so schön ist!

Im Wald halten wir uns rechts, bis wir eine Betonstraße erreichen, von der aus wir schon die ersten Häuser von **Truchtlaching** erblicken. Wir folgen der Straße, biegen vor dem Feldkreuz links in einen Feldweg ein, der zu einem Stadel führt und dort rechts abbiegt. Beim Wegweiser biegen wir links in den Waldweg ein und folgen dem breiten Weg bis zur **Keltenschanze**. Die Historiker sind sich heute darin einig, dass es sich bei diesen Anlagen um Kultstätten handelte, die unsere Vorfahren etwa 150 Jahre v. Ch. erbaut haben.

Der Weg führt nun in einem großen Bogen nach rechts bis Truchtlaching. Dort kann man über der Alz gemütlich Brotzeit machen, in der Alz baden oder die gotische **Johanneskirche** besichtigen. Sie wurde von dem Rittergeschlecht der Truchtlacher in Auftrag gegeben, die das Land östlich der Alz für den Salzburger Erzbischof verwalteten. Gleichzeitig waren sie auch Verwaltungsbeamte des bayerischen Herzogs für das Gebiet auf der linken Alzseite. Zusätzlich erhielten sie noch den Brückenzoll – hatten also ein gutes Auskommen! Ihre Grabsteine kann man in der Kirche bewundern.

Für den Rückweg wandern wir zuerst Richtung Keltenschanze und biegen außerhalb des Dorfs auf einen Feldweg ein, der links den Hügel hinaufführt und uns in bekanntes Gelände bringt. Oder wir suchen uns im Ort den **Radweg nach Stöffling** (grüner Wegweiser) und kommen auf diesem zu der uns schon bekannten Betonstraße, der wir folgen, bis sie in einen Wanderweg übergeht, der uns nach Stöffling bringt. Hier wandern wir **rechts** um die **Pferdekoppel** herum bis zur Alz hinunter, wo uns romantische **Badestellen** erwarten. Am Ufer entlang geht es dann links wieder zum Wanderweg und nach Seebruck zurück.



# Natur.Erlebnis.Chiemsee

**Mehr sehen!**

**Was Sie immer schon vom Chiemsee wissen wollten**



- IW ..... KF** Naturerlebnisstation  
**1 ..... 9** Naturführung "Der Natur auf der Spur"



# Natur.Erlebnis.Chiemsee

## Naturbeobachtungsstationen

[www.chiemgau-aktiv.de/nec](http://www.chiemgau-aktiv.de/nec)

Es wurden rings um den Chiemsee **Beobachtungsstationen** errichtet, die Gästen und Einheimischen Wissenswertes über den Chiemsee vermitteln. Außerdem werden ca. zweistündige Vogelbeobachtungen unter der Leitung von ausgebildeten Naturführern angeboten. Faltblätter zu den Beobachtungsstationen und eine Terminliste zu den Vogelführungen erhalten Sie bei den jeweiligen Tourist-Infos. Die Aufzählung beginnt in Bernau-Felden und geht im Uhrzeigersinn um den See.



Auf großen **Tafeln** finden Sie Informationen über den See sowie zu natur- und heimatkundlichen Besonderheiten, außerdem Tafeln mit Abbildungen der häufigsten Vögel.



- HI** - Tafeln Naturinformation Herreninsel,
- UF** - Tafeln Ausblick Urfahrn,
- BR** - Tafel Breitbrunn,
- GS** - Tafel Gstadt,
- CH** - Tafeln Chieming am Pfarrhof und am Dampfersteg

# Natur.Erlebnis.Chiemsee

Weitere interessante Informationen gibt es an folgenden Stationen:



**FA** - Fledermausausstellung Herreninsel

**FB** - Aquarium Feldwieser Bucht

**NP** - Naturpavillon Zellerpark

## Der Natur auf der Spur

[www.der-natur-auf-der-spur.de](http://www.der-natur-auf-der-spur.de)

Wer den Chiemsee und seine Geheimnisse hautnah erleben möchte, sollte an den unter dem Motto "Der Natur auf der Spur" angebotenen mehrstündigen Naturführungen teilnehmen.

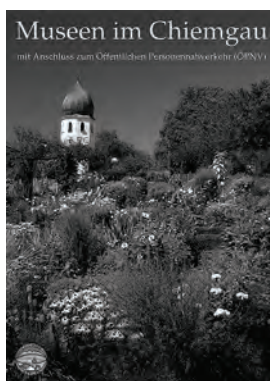
Hierfür gibt es ebenfalls ein Faltblatt mit den genauen Programmen; eine Anmeldung bei den zuständigen Tourist-Infos ist notwendig. Informationen gibt es auch beim Chiemsee Tourismus unter Telefon 08051 / 9 65 55 0.



1. Erlebnisbootsfahrt an das Delta der Tiroler Achen  
- dem besterhaltenen Binnendelta Mitteleuropas
2. Alte Tiere - junges Land  
- Insektenfang und Vogelschau im Unterland
3. Mit dem Ruderboot ans Ende des Sees  
- Flache Buchten, gelbe Teichrosenfelder, weite Röhrichte
4. Erdgeschichtliche Zeitreise  
- mit Waschpfanne und Sieb an der Prienmündung
5. Aufwachen / Sonnenuntergang auf der Alz  
- naturkundliche Floßfahrt
6. Mit dem Biologen durch die Kultur- und Bergbauernregion (Start in Sachrang)
7. Eiszeit und Wellenschlag  
- Mit dem Radl durch die Erdgeschichte
8. Gewässer unter der Lupe  
- Naturkundliche Wanderung entlang der Prien
9. Die Burgherren kehren zurück  
- dem Biber auf der Spur

# Natur.Erlebnis.Chiemsee

Weitere Broschüren im Chiemsee Verlag



## Museen im Chiemgau

2. erweiterte Auflage 2007 in Vorbereitung, 64 Seiten,  
Schutzgebühr 4.50 Euro

Ausführliche Beschreibung von ca. 30 Objekten (Museen,  
Schlösser und Burgen, Galerien) rund um den Chiemsee in  
Wort und Bild mit Lageskizze

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar

**Ob Urlaubsgast oder Einheimischer – mit diesem Muse-  
umsführer haben sie endlich ein Alternativprogramm für  
Regentage**



## 12 Naturspaziergänge in und um Prien

2. erweiterte Auflage 2007, 48 Seiten,  
Schutzgebühr 3.50 Euro

Reich bebilderte Wanderbeschreibungen zu den schönsten  
Zielen im Priener Gemeindebereich zwischen 2 und 5 Stun-  
den Gehzeit

mit Orientierungsskizze und vielen Beobachtungstipps zu  
Tier- und Pflanzenwelt, Landschaft und Kultur

**Ob Urlaubsgast oder Einheimischer – dieser kleine, aber  
feine Wanderführer zeigt Ihnen, wo Prien am schönsten  
ist**



## Priener Natur- und Kulturwanderungen für Radfahrer

1. Auflage 2007 in Vorbereitung, 48 Seiten,  
Schutzgebühr 3.50 Euro

12 reich bebilderte Wanderbeschreibungen mit Orientie-  
rungsskizze zu den schönsten mit dem Rad erreichbaren  
Zielen in der Umgebung Priens zwischen 30 und 60 km  
Streckenlänge

**Ob Urlaubsgast oder Einheimischer – dieser Radwan-  
derführer ist für alle die gedacht, die sich nicht nur  
sportlich betätigen, sondern auch Natur und Kultur erle-  
ben wollen**



## Buchhandlung W. Mengedoht GmbH

kundenfreundlich und übersichtlich



Bernauer Straße 12, 83209 Prien  
Tel. 0 80 51 / 35 32, Fax 12 51



Bahnhofstraße 1a, 83250 Marquartstein  
Tel. 0 86 41 / 97 50 60, Fax 97 50 61



Gartenstraße 9, 83242 Reit im Winkl  
Tel. 0 86 40 / 79 70 12, Fax 79 70 13

### Umfangreiches Sortiment an

- ◆ Wanderführer, Landkarten, Naturführer
- ◆ Literatur gebunden und als Taschenbuch
- ◆ Kinder- und Jugendbücher
- ◆ Sachbücher
- ◆ Hörbücher
- ◆ Reiseführer

Bestellservice für deutsch- und fremdsprachige Bücher (innerhalb 24 Stunden)

eMail: [Menedoht.GmbH@t-online.de](mailto:Menedoht.GmbH@t-online.de)



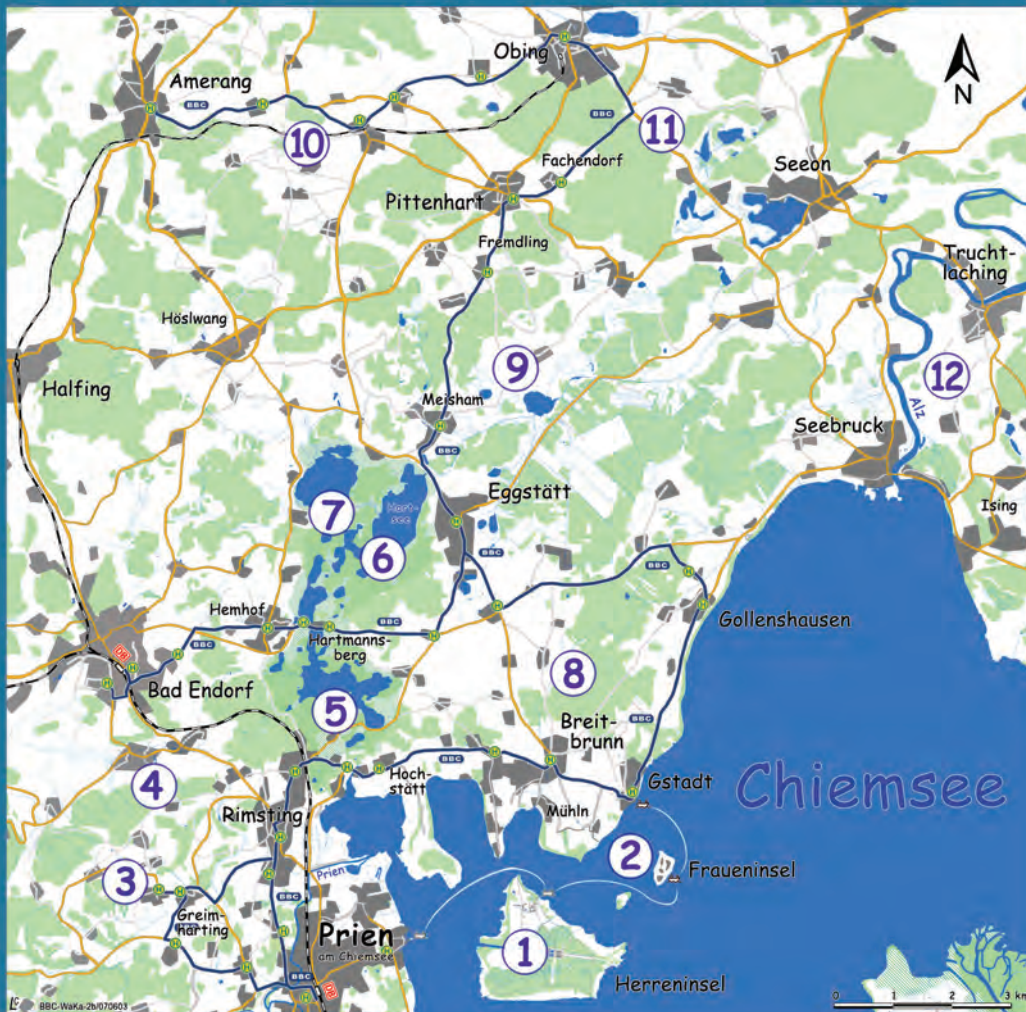
**Chiemsee Verlag**

### “Natur und Kultur umweltfreundlich erleben”

unter diesem Motto widmet sich der Chiemsee Verlag der Herausgabe von Wanderführern rund um den Chiemsee. Das kleine Chiemsee Verlags-Team arbeitet um 'Gottes Lohn', weshalb wir für Ihre Anregungen dankbar sind.

Wir sind auch gerne bereit, ausgearbeitete Wandervorschläge aus Ihrem Gemeindebereich herauszugeben, sofern diese zu unserer Verlagsphilosophie passen.

Breitenbergweg 1, 83224 Rottau, Tel. 08641 / 598799, eMail: [info@chiemseeverlag.de](mailto:info@chiemseeverlag.de)



## Wanderungen im nördlichen Chiemgau

- 1 Auf den Spuren des Märchenkönigs
- 2 Die Perle des Chiemsees
- 3 Hoch über dem Chiemsee
- 4 Zwischen Chiemsee und Simssee
- 5 Mitten durch die Eiszeitlandschaft
- 6 Dunkle Wälder - helle Seen
- 7 Zwischen Pelhamer See und Hartsee
- 8 Die geheimnisvolle Welt des Hochmoors
- 9 Panoramaweg über dem Eschenauer See
- 10 Der "Meister von Rabenden" und Schloss Amerang
- 11 Kloster Seon und romantische Seenwelt
- 12 Auf den Spuren der Kelten und Römer